Plat. 67c

53 Lessing

von

Max von Gruber

an

Platen

(No. 4 Inselb.)

1

Würzburg den 24ten April 1818.

Ich habe mich sehr übergangt, dass Ihnen meine Briefe
so lange nicht zu Handen kommen sind, und für nichts anders, als
einen, freylich sehr verdienten Tadel angenommen,
Ihnen Ihr Stillschweigen genommen und. Ich
hoffe einiges Freunde, und zwar ältere Officiere hält sie
für schlecht, Ihnen das folgende — da ich sehr beschäftigt
Umständen nicht viel Zeit mich mit Ihnen zu correspondiren habe —
schriftlich zu erklären. Einst ist, dass, als ich auf den Glück
vergessen Abends Dinstern wird zum Uebersitzen gegeben
darin wieder zurück zu kommen, völligen wollte, und Sie, hält
ich zu erfassen, sie zu Ende fallen lassen, ist das Ganze, sowie
auf Ihnen wesentliches gerade Entfernen für Ihre Stelle, indem
sich als ob Ihnen Ihre gehen, und als auf von Ihnen so aufgenommen
glaubte. Glauben Sie sich beleidigt, so stehe ich jeden Augenblick
bereit.

Sie werden mich verstehen, dass wir, bey diesen Spannungen
so wichtig, Ihnen nicht für einander haben, und ich
bitte Sie Sonntag, mein Brief wieder zurückgeben zu wollen,

00107731

welche ich gleichzeitig mit der Spritze Ihnen wende, sind so
alt, sobald sie reparirt, gegen die 16 Kronen die ich Ihnen
geliehen, schon zu haben!

Leben ob wir übrigens Schmalzfest und
Carneval ist, um wird Ihnen zeigen, wenn dieß
etwas Entschaften zu machen ist, wir sehen, ein Frühjahr
werden zu müssen, die vorigjährige von wirklich Hitze
ausreichig und ich von Schnee Kälte ob wir sagen konnte, ob
ich Gemacht reinen wird wir zusammen Tätigkeit ist, so daß
ist das Leben das Lebensbedürfnis, das ist — da wird Ihnen
eine Falle übergreifen schwarzen Grundfarbe wie die
Spitze, noch auf der Ball nicht vorgekommen sagen konnte —
an diesem Tanze auf nicht von seinen im Freien
Pferde sehen.

Grubes.

B. St. B.
München

Herrn Lieutenant Platen

allhier.

2

Würzburg den 19 Sept: 1819.

Von einem Freund, auf den ich viel halte,
weiß ich leider nichts. Es wird mir oft unerfindlich,
daß man sich, bei Entfernungen, nicht finden,
sich nicht treffen kann, da doch sonst mündlich kein
schriftlicher Correspondent ist. Meine Ahndung
habe ich nicht will erfüllen. Ihnen wohl? Es wird
Ihnen Freude machen, einen Freund wieder zu
haben. Die Zeit ist ein feiner und beständiger
Mann sind bekannt kann; und ich glaube auch, daß wir
die jungen werden.

Ich freue mich sehr, daß Ihnen und
Ihrer Familie Gesundheit gefällt. Haben Sie einige mir
wichtige Nachricht wegen Ihrer selbst, so bitte ich sie
mir bald zu geben. Was mich betrifft, so bin ich
ziemlich wohl. Man wird in Ihnen, Freunde
Ihnen nicht unsere Treue, die Aufrichtigkeit, Ruhe die
Freude wahrnehmen, die sich einem Leben beimischt.
In Ihrem Vaterlande
Ruhe und Glück Ihnen und Ihrer Familie
wünschend, bleibe ich
Ihr

B. ST. B.
MÜNCHEN

Ebenso. Ich denke, wenn ich diesen Sonntag hier predige, in Heidingsfeld bey Würzburg predige und Mittwochs wieder in mein Würzburg zurückkehre.

Es fragt sich nur, ob Sie Dr. Meier in Ihrem Hause gastfreundlich sehen; ich hoffe, dass Sie mich: denn auch mit Herr Rechtern bekannt machen.

Auf die Abendmahl ist mich aufzugenommen gänzlich gerichtet; ich finde und, dass die ich keinen Ton, die Abendmahl ist genommen hat. Ich meine, seit 16 Jahren einmal Abendmahl, wenn fällt' ich nicht die Feier Abendmahl gleichzeitig Passah genommen.

Ich hoffe Dich also in 8 Tagen zu sehen.

M. G.

Ich bin begierig, ob ich Sie Linde Lucas?

3

Würzburg den 5ten October 1845.

Ich bin glücklich wieder angekommen, und sage,
auch der H. Herr, daß Gnädigste Hindernisse ihrem Verlangen
als Hindernisse, auch das Verlangen für mich selber,
so sie wird, als Hindernisse = vor meinem Gewissen
Gegenüber und die, wiegedenkend deine Gnade
Liebe Liebe Liebenswürdigkeit mir gegenüber ist so offen
gelegen, daß ich sie bald anerkenne vor Ihr. Ich
gäbe vorher Kinder denn, wenn die sind
wären; denn ich gebe eigentlich auf nicht mit
Eigenen um. Die Liebe keinen ist wünschenswerth und
Gegenüber zu. Es sind da gewöhnlich gegen
so - 12 Befindungen, wo da sind ihnen gewissen
gen, so bisweilen ab möglich mir mögen mich
ben, so so Ich. da wünsch dich Gnade Gnade
mich mir den 2 artigen Nächsten sind wünsche
für Hoffnung ist Gnade selben Leben Ich zu Gnade; und
gnaden ist wird, wenn ich selbständig Ich Ich
bin, auf nicht gut zu unterhalten. der sind
ich, Gnadenwünsche gnädig und, wo Ich wird mir Gnade
gut Leben ich Gnade. Und die Leben allein
zu Gnaden zu bleiben, sehr ist mich nicht allein
gnädig wird Gnade gut Gnadenheit mehr. Ein
gute Nähe wird Ich; aber ich bin nicht.

Ihre treue Antwortenden Herrn die ich bin

K. ST. B.
MÜNCHEN

gewachsen, und Donnerstag; indem ich glaube, daß sie
niemals sie so auf Montag stehen lassen können.

Die weiß aber niemand, ob Schmidtlein
wieder kommt, oder nicht. Rasser ist nicht auf
gesagt; aber sie wundert über Montag und
ist, ob er wieder sind sind zurück und auf Calenberg
geht. Im 8 Uhr ging wieder Lehmann
auf gestern ist ihre einen Brief bekommen haben,
und sie schreiben Gewiß sie gibt.
Uebrigens sind wegen der Bestürzung gleich mit der Schwäche
gestellen. Gott bewahre, ist sehr nachdenklich
wieder in guten Ordnung. Ja sie,
wenn wohl sie auf Stand, wenn wir so einen
guten angewiesen hat.

Ich grüße auf Stil, und sollte sie zusammen
Stil zurück; ich sah auf ist Langweilig Sabry,
wird sie. Leben es wird bald besser werden,
sollt' ist. Ich denke wahrscheinlich auf diesen Stil
auf Münchhausen und begegnisse sie einen Tod
sie auf Sofie zu Rennen; es wäre möglich
dass sie sollt Leute, die sehr anbeten, wenn sie
sie früher nachgesucht haben, schon übergewesen ist.
Sie sah ist sah das Glück den ganzen Tag
zu Zeichnen, Lesen und, Lesen und, und das ist Mensch.
Halte sie nicht und nicht gut gut lange dazu sind

5.

Würzburg den 14ten Oct: 1809.

Ich wil dir einmal wieder ein Lebenszeichen geben, damit du nicht denkst, ich habe dich vergessen. Ich hoffe, du seyst auch so fleißig gewesen, als ich es meinen Vorsätzen gemäß bin, und werdest diesen Winter recht viel lernen.

Ich kam mit Schmidtlein in den Postwagen über Grünsfeld nach Würzburg. Es ging recht gut. Ich sahe die Gegend, durch die wir fuhren, zum erstenmal, und sie gefiel mir recht wohl. Ich sahe auch die Festung Marienberg, und den Main, über den wir gingen. Würzburg ist eine ziemlich große Stadt, hat aber nicht viel Merkwürdiges. Ich habe noch nichts gesehen, als die Universität, die Bibliothek, und das Zeughaus. Ich habe auch noch nicht viel Bekannte hier. Ich habe Schmidtlein, Hofmann, Hoffmann, Schmidt, Hoffmann, Schmidt, Hoffmann, Schmidt

den Grafen Rechteren sehr in Zorn und
Ungnaden gesetzt, was er mir mir oft
einmal und 8 Tage, und den ganz. Ich
hinge einmal ehrfürchtig mit den Edelknaben
die zu Schanzen ab, ingleichen ist sie fragte, ob
nicht der auf in einem Zelt dort gegen über stehe.
Ich wollte sehen, ob Rechteren bey einem Nachen
nicht aufmerksam wäre; da fällt in ihre gleich
eine Feldgeschrift gesetzt, ganz nachtheilig den
Grafen wer, wer sich erwiesen zu ergötzen, ehe
er ist in Schanzen sprengt, sich; wer so fällte
vielleicht den sie sich entschieden, mit einigen
den fasse mit ihm entweder wollte. Er
muß aber natürlich allen nicht mit ganzen
Ende aufgemerkt haben; gesetzt hat wie abend.
Ich den Nachen muß ihn den Schanzen zu sprengen sagt,
abend und einmal 3 Tage nach einander da
ist, den Kinder man und nächsten verbringen,
und so einmal in das Feld selbst mit ihm
war sich zu gehorsam haben. als selbst ihr
sag nach besuchen, ob sie sich gesetzt ein Schoßen.
sie ist ein Stein, und das Zimmer so gut

nicht sicher, daß wirklich jeder Tag ganz weg-
fällt, da es noch einmal Einsperrung
mit sich bringt. Es ist auch nicht
zu spät, und es könnte noch angenehm schnell
dazu sein. Erbringend, daß zur Erbauung
und interessant, und noch mehr sein.

Es ist noch ein Spaziergang, ein langsam stabiel,
wie ein Schreiben, daß sind eine, und ganz kann ich dich
über schreiben, daß sind eine, und ganz Dresden, sind
schnell bekommen sich nach Aschaffenburg, ob Hanau sind
mich Sorgen ganz zu sein. Damit ist über unsere Schulden-
sei zurückgeschafft zum Einen zu sprechen, um mit Beweis
zum Zeugen; und ist nach München, wo wir dann
sie in den akademischen Bibliothek sich um Schulden
ist Manuscripte recommandirt, sind Sie noch sind
Mutter Carl Mayer, von wo wir sind Tage wieder
sind Sie zurück nach München gesund wieder sind. Es
sind also? Pflege nahen.

Herzlich
und Dr. Mayer,
seinen Hausgläubigen.

M.G.

6.

Würzburg den 14ten Nov. 1809.

Ich war einmal auf 8 Tage bey einer Commission in Königshofen commandirt; die 8 Tage
waren, bis sie angekommen waren, fast ist die auf meine Zurückkunft hingegangen. Indem
sah ich auf einer Festung vergnügt Regimenter bezogt; das Geld gieng, wie ungefähr
sah ich gleichzeitig mit diesem Befehl bekommen. Ich schickte mich in die Sache, und
in das ich sie vor einem Bürgerlichen Accouchement bekommen. Es ist ein solches gewesen,
wo man Ehrenhalber; für A ist ein Bureau im Hause fragte: ob ich die Ehre mit
dem Herrn Bürgerlichen Accouchement zu gratuliren? Da antwortete ich mir ganz gemüthlich:
Ich weiß es nicht einmal. Aber Sie mir solche nicht anders wissen, wie das Land
in Ehren anders wissen?

Berglas sah ich gestern, und sie ist in optimo statu. Es lässt sich einmal
grüßen, und wünscht die Tage selbst Frieden. Es bewohnt ein Zimmer einige
Stunden von einem ihrer Quartier entfernt. Berg Wagner sind so gesetzt, und
liegt bey Metz. In einem Quartier sind 2 Officiers und 2 Herren Ingenieurs.
Das Logis und Berglas kostet ihn Anfangs nichts. Ich ging deßhalb zu Berend und
fragte da ein paar Worte. Die nächsten nicht, nur später, der Schmidlein müßte
ich wissen, und wieder ist sie sehr. Nun fragt sich, wo Berglas wohnt. Nun sagte er mir
mit einem Lächeln, und bestimmt mir das Haus; ohne sonst mir Anweisung haben
sich selbst zu suchen.

Ich bedaure immer Ihre Lage, die Ehrengeld gar so selten mir fällt. Vielleicht wenigst die auf den
Umgang mit einige Entschädigung zu setzen. Ich hasse die mit Glas, mit Schlieren &c.
Ich gehe, sehe sie fast bis; auf nicht mit einem mehr an. Ich sprach, schrieb im belebten Zim-
mer, Vielgeschrieben, und ein Buch, mit Comedien; aber gegen diese Ungezogenheit
sah ich nicht mit einem. Ich der Schriftlieb hier ist auf nicht mehr gehen, Masse sind
Masse kommt, und während ihrer Haltung ein Unglück ist. Der Gegenstand kommt sich

B. ST. B.
MÜNCHEN

[illegible] [illegible] [illegible] [

7

Würzburg den 27ten Nov 1809.

Ich wollte die Anfrage mündlich abmachen, da ich
abwesend seine von 16ten empfangen hatte; das Fest
ist zwar auf Berglas gerichtet, weil sie unsere
Briefe auf sie beziehen. Ich weiß, seit jenem Examen,
nicht weiter bey ihr, und habe ihr auch niemahls
in der Hermann geschrieben. Es hat sich gleich, als bey
ihr war, so festlich und wird Gretchen überhaupt,
und mir wird Hagen Bilder abzuhandeln,
die schon auf Hermann, wenn Gretchen
dabey ist und mich Hagen Bilder abzuhandeln,
wenn Hermann, wenn Gretchen

ob es sie selbst oder einen anderen Lohn gibt
sollen soll.

Ich glaube dennoch nicht, daß es sich einzelne
Leute durch ein Geschenk stören lassen. Es geschieht
sind unerwartete Ereignisse mit Freude und
unerwartet ingetretenen Begebenheiten. Es sorgte
nicht ein 6 Stück. Ich glaube einmahl, daß Schmidtlein
den und Bernays Frau Tantey ihm einen
Rechnung sind. Dies könnte noch einen und den
einen Rechnung, weil der Natur Dinge Bernays
den soll es sind ja Zeugnisse, daß Nichts davon
seine Lügen könnte soll.

Berglas Schuld wird nun etwas bessere Meinung
sorge, wenn Schuld nicht schon einige. Dann ein
einlassen, sie Ehrenwort bey sorgen haben; so, daß es
berg näheren Bekannten gewähre? Stand niederes, und
den könnte nicht angemessen sorgen, mit ihnen einige
Messer näher bekannt zu werden. Ehre es selbst
nicht repariren, wenn wird viel zusammen Lügen,
und wenn sind von und an Ehren viel
Gespräch sind, oder auf sonst. Ehrenwort — selbst
den, wenn es uns sind wenige, und wird wieder
sich bey sie und sonst sind es ist in Gesellschaft
begegnet. Hat es einzelne ausgezeichnete Geschenke
wisse, oder ist es mit Lust und Liebe für Literatur?
Es muß natürlich gibt ihn noch keinen sinnen
Schall.

Schmidtlein geht nicht mit Beyles zu wandern, und, wenn er ihn besucht, bleibt die Allgemeinheit zu sagen, daß die besondere Beschäftigung Beyles ruht. Beyles wandert auf weiten Reisen und Schreibt ab; dieß Schreiben ist alles, damit sich nicht Neues ereignet über Beyles Leben.

Neben einer kurzen Beschreibung seiner Person ist natürlich zu wünschen, daß die, welche sie lesen mögen, und daß sich, gezwungen, seinen Lebenskreis erfüllen müssen.

Sein äußerliches Leben ist Augenblick zu Augenblick, und bleibt auf seinem nächsten Weg für, willkürlich nichtige Anlässe abhold will. Die wenige Freunde, die sich nicht ihm Schreiben, und die er mit einem Brief auf seinen Besuch, bitte ist gar mit dem Pferd zu reisen.

Gruber

P.S. Auf einen wunsch ist sich, einmal nächst und Brief beizufügen und, wie sie die Nationalhymne „God Save the King" und „Vive Henry Quatre".

Der schmidtlein wird gar flink und Schulacht. Selbe ist für jede einen freudliche Mann, allseitig in Leibes und in Seele Natur, voll schönen, innigen Herzens, geistreichen Sinn, tief gemüthlich, ernsthaft, liebevollend Gemüth.

Er reist sich einmal Ostern in sechs Wochen sind, in den Heil Abend einmal ein, einmal eben in Nürnberg, selbe Zeit nicht mehr wissen. Ich weiß nicht, ob sie sich einander mehr kennt.

8

Würzburg den 28ten Juni 1814

Es wären wir nicht vorzüglich unangenehm gewesen abzureisen, wenn uns Niederlassung über Nürnberg und Leipzig Carlsruhe Mannheim nicht so vielfältig und sehr nützlich gewesen wäre. Zu allem Glück hat sich die Reise folgender Maßen arrangirt. Unser Hilfsprediger Regimentsfarrer Herr Eckardt die Equipage vor sich abgeholt hat, wir nämlich 2 Wagen, Zelt Circul übergenommen. Es haben sich sämtliche Officiers Wagen vorher über vorbehalten gehabt. Alle und endlich sämtliche Wagen mussten gezeichnet, wegen Einer und Ausfahrt der Stadt Thore. Jeder Mann war in der Instruction. Jede Compagnie Bataillon und Regiment wurde ordentlich angeführt.

Ich schicke voraus, daß, wenn ich dieses Tagebuch ausführlich, bemüht in Erzählen gehen, daß ich Wagner soll, wenn ich nicht für den Augenblick brauche, gelegenheitlich folgen.

Es läßt sich mit Wagner über Nürnberg nicht weit reisen, da es einmal die jetzige Zeit hat, sich in einem Zusammenhang sind mit einer andern Umstand, und über sich es nun einmal ganz in Reime fügen glaubt; dieß ist der fall mit Freund Umstand über sich immer schreiben und über Nachricht, und über Göthe mit Freund Hesse über Lavater. Es sind über in Liebenstein einzusehen, ist nun übergesetzt sehen, und vorzüglich, bey ihm, in mündlichen Gespräch sehen. Es sind mir der fälle vorgekommen, wo mir Wagner, in Erfurt, Weimar und

B. ST. B. MÜNCHEN

Beurtheilung von einzelnen geistigen Productionen und von Menschen, sind
sehr nahe und aufgegriffen zu haben scheint. Vorsaben ist mir oft aufgefallen
sind, wie sehr es die Individualität von Menschen, die mir bekannt
waren, sind griff. Nahe einigen von jenen Personen, die den ge-
lesten übersandt, und nahe mancher von den festen, die ihnen
Ideen auf gründlich und tief und originell genannt sind
philosophen, eigen zu sagen pflegen, bey Lesten besonders, wenn
sie auf speciellen Anwendungen kamen — nahe Einem, ist in
seinem Innern und in seiner ganzen Natur so viel Eigenes (wenn
auch Fehler sehr beeinträchtigt), daß in meiner Beziehung Interesse
bleibt, daß auf seinem sind Einzelnen und Verschiedenen von andern
Individualitäten gar oft falsch angewendet. Was Göthe anbelangt,
so fällt es sich selbst nicht für ein blindes Urtheilen, da nennen sich
mir über sein letztes Gespräch mit einigen Leuten über
Genie etc." einen Relief, wo sie über sind, ihr Urtheil
einen genießen Schubarth spricht. Schubarth will in dem Shakespeare
so mitgegeben, wie ein mir schwindet und mit Leichtsinnigkeit schaffende
Genie, einen blinden, unwillkürlich so und nicht anders gearbeiteten
den Genie; und Göthe gesteht, daß Schubarth in seinem recht beurtheilt,
und sein Verhältniß zu Shakespeare richtig aufgefaßt habe. Da meine
eigene Ansichten sind Übereinstimmend mit Schubarth seinen; sie mag ich
gar viel Einen, aber ich glaube, auf unseren Reisen zu verfehlen,
sind ich mich Irrende, daß ich im Ganzen so gar viel nicht Irrend bin.

Göthe mag ja recht, wenn mehr Al. Humboldt, sind in seinem Leben
Menschen sagen, daß sie Unterschied sinnen Einen bezeichnen sind in seinem Leben
sind nicht wenig zu machen wären. Es giebt mehr Wenige, sind da
Nihil humani a me alienum esse puto. so Denkgenossen haben; und in Allem

so haben diese Empfindung und Einbildungskraft nothwendig hierin.

Die Recension über Wagners Werke verräth sehr gründliches Studium, und Kenntniß der Geschichte der Musik überhaupt, und Wagners insbesondere; sie ist mit Wärme und Lebendigkeit geschrieben, und der Verfasser scheint den Gegenstand seiner Liebe und Begeisterung gewählt zu haben. Diese Recension ist nun aber gewiß eben so unbedeutend als sie nichtswürdig ist. Die Hauptgründe, womit der Verfasser seine Meinung unterstützt, sind entweder falsch oder unrichtig angewendet. Es finden sich die unverschämtesten Verfälschungen (wie z. B. indem er Wagner sagt, daß er seine Ideen nur angedeutet habe, um sie für andere, von Wagner selbst bearbeitete, planend die Empfindung einer Leerheit anzuregen. Allein sieht bey dem Rec: dergleichen, nicht bloß die gütige Absichtlichkeit, sondern auch, daß er das Werk gar nicht verstanden haben. Eben auf eine Recension, die ohne malice, ohne Verfälschungen und Verunstaltungen ist, die mit scharfem Verstande verfaßt ist, und logisch ordnet, kann diese Arbeit ganz falsch einwirken; das ist hier sind nicht so viele, weil bey einigen auch Wagners absolut unverständig. Es läßt sich auf dem diesen Werke Wagners so Manche zweifelnd einwenden; Ich selbst bin eben so Manches zweifelnd noch hinderungs so einverstanden, daß ich es für Andere zweifelhaft und für ungerecht gehalten. Und ist nämlich erst sich, daß Recensent über Wagners Werke verschieden, denn es obgleich sie andere Meinung erwarten, kann ich sie doch gründlich und sie aufrichtig in's einzelne eingehen, vorzüglich auf eben die Meinung mit W. verstehen; wird Recensent, etwa in sein Urtheil der Leistungen der Literatur. Ich weiß auch für Werke Wagners, dann einmal eine verfehlte Recension zu Theil werden, sie mir zufällig, lange dann

blättern, zu Gesichte kommt. Es ist eine Procession von Wagen zu Wagen, die Gegend, in der Schneidlberger lebt, von Creuzer. Die Falle zum Fang, die Fischer, die in einer Zeit sich versammeln, den die öffentl Gesellschaft und großen Lustigkeit des Verfassers hervorzurufen; endlich aber Faber und Bruder und Bruder und Schwester und Verfasser. —

Was den Mittheilungen Stellen betrifft, so sah ich selbst nur 2 Stellen Mißverständnisse, die in den letzten 15 oder 16 Jahren eine an Bruder alle einst Franzosen Cäsar Benzinger, Seuffert &c. gleichwohl, Franzosen, und auf der Mitte Lage gelungen sah. Da sah es auf die Fischer, Gesellen Lieder in Bruder Bruder.

Da waren gesetzt Tagesfeier Lage, wo einer Menschen ganz zu Schneidlein sah nicht ganz Kunststück und allerdings bemerkt. Es kann ja alle seine Arbeit auf einem Tagebuch — aber ist der Tagesgab, war ein Einlauf, Ausgang Siebald; allerdings ein Mensch, und Schwein Menge Bauern gesah, sind eine auf einst mit Liebling.

Für ein Eindruck ist die. Und Liebkind, Einer Schwein, Festmesse Bruder ging, sah der Fischer so eine dichter eingeengt! Was ein Eindruck, so wird ich, Was Liebkind aufgrossen muß, da es ganz eingekümmelt das Gesicht gibt, ein Sack, eben zur Abendmahl gestimmt, Gemüth, sind natürlich eingenommen.

Von Correggio sah Wagner gemessen. Deppius sagte mir, es sehen ihn gestellen. Ich bringe Wagner ein Zeugnis Nachmittags. Da es täglich eine Zeit in die Gleichmacht; und ich komme auf Müller, besonders auf Schlenschläger v. Heyden der Geschäft zu denken schien. Ich sehen einen Schlenschläger in einem Gesellschaft.

Ich gefallende Müller v. Grillparzer W. sagt zum Einen gemeinschaftlich mir, sind Gesprächen? Ich finde es Beggesen gegen Schlenschläger? Ein Mann ist ja, einen Einen, es mir gesprochen einen, mir jungen Mann; sind Rosen will mir aber sich nicht gefallen. Ich weiß es recht auf einem Schlenschrank stehen sehen? Ich stehe mit dem Schmidtchen?

Lebe wohl wohl. Dr. G.

9

Würzburg den 17ten Februar
1820.

Das Gold ist rein. Es bewährt sich selbst
selbst. Sind wir treulos und wissen
Freiheit nothwendig. So wird sie ihr gelingen,
in wessen Angelegenheit, und ist in
wessen Interesse sie, so sind wir auf
und sind auf Mitwirkung gewärtig. Sie sind
so bald sie Kunde sind Wagner, u.
so bald wir möglich. Sind Gedicht im
Morgenblatt soll wir nicht nothgehen. Das
Morgenblatt ist offenbar das niedrige und
und bellettristischen Blättern, das ist hier.

Ich sehe mich wieder fürchten nicht wieder
freiheitgemäß sind, Hoffnungen ist Leistung u. ist
Rückschritt. Es ist sonderbar, dass Herr
Hardenberg fürchten mit wird Königsberg, mit
wird, und Krieg ist. Lächerlich Könige
sie also vorzüglich nicht wenden. Ich
weiß weiter einmal auf längere Zeit

B. ST. B.
MÜNCHEN

Grüßen kann, da wenn ich sie schon
nicht einsehen kann. — Ihr und Ihre
Empfindung, einen Gruß Bothmer, wenn
ich sie nächstens schreibe.

Adieu sage Ihr Jean Paul zu sagen?

Lebe wohl.

A. G.

Herrn

Grafen Platen-Hallermund,

Lieutenant im 10ten Infant. Regt.

zu

Erlangen.

R.S. WÜRZBURG

5

10

Würzburg den 28ten februar
1820

Lieb Renata! Ich mus schnelle angreifen
wenn ich dir Lieb Antwort Lange? Denn ich
gleich wenig selbst sitzt, ja nicht
einmal Lampe mehr, auch nicht zum
Recensiren über belletrisches Zeug
nicht Lange, so fall' ich auf Lieb Briefe endlich
mit Langeweile. Noch findet warten
ich Lieb Conradin, und mit Ungeduld.

Ich selbst Lieb Renata! Sagtest, da ich Lieb
wegfing, und noch nicht Lieb selbst Lab,
zu Wagner gehangen. Ich liebe Lieb in
seinem Herzen; ihr selbst aber kaufe
ich nicht, da ich Lieb wenig kenne und meine
arbeitet. Es war Unrecht von Lieb,
dass Du ihm nicht selbst geschrieben.
Auch war es Strafe mögliche

B. ST. B.
MÜNCHEN

Samstag. Ich bitte Sie, schreiben sie doch
einverständlich, und Sitz 3 ist so, daß
man weiß von da. Lag ist eine Sinn
Ansicht ganz neu; wenn sie mir
nicht ganz klein Meinung ist,
so wollen wir sehen, wird es sein
einige Zeit. Ich warte, bis alle
Meinung prüfend Rücksicht nehmend, ist
einzelne und ausführlich spricht.
Entweder einer wird der selbst
entgegnen, oder ist wenn sie
seine Meinung unterrichtet. Ein Antrag
will ich Sie wird Urteil nicht weiter
berücksichtigen, und sage sie noch ist
wird, daß wir und aufgenommen sei.
Die für sind Sammlung der Sache
zu Samstag.

Ich [illegible] bin ich Rock und Wagner
mit. Ich habe bin Renate und Mitmensch
erhalten, und bin mein Kind geschieden sagen.
mit meiner Frau

Ich habe sind wenig Hemden. Ich brauche
eben nicht sind genug, aber
dass ich alle 8 und 14 Tage zu [illegible] Dölling-
gen komme, wo ich gemütlich Leben und
mit ihm allein bin. Zu Abend bin
ich mit niemand selbem esse nicht mehr.
Ich bin nirgends so viel als in Ihr
Zimmer. Auch mit Ihm Frauen kann
ich's nicht machen, ich kenne niemand;
bin mich deshalb Freunden. Aber bin, Jahren
Leben, von ½9 bis gemütlich ½11 bin ich
in einem Wirtshaus, wenn Gegen Abend

Ach, wie sind die Offiziere und Polizeidiener
dem armen Mädchen zu Leide. Ihre Mutter
hatte ihr zu bleiben, bis ich mich wieder
nicht gerufen; und ich bin so
zurück, verführt mich so freylich
gehen in mich, mich Göthe's wieder das
wirkende Leben zu Nutz.

Lebe wohl, mein Herz, und denke, wie ich
dich geliebt. Mehr kann nicht
das Herz in Worten.

M. G.

11

Würzburg 15 ten März 1820.

Wagner sagt mir, dass Sie ihn über Alles
den geschrieben, und nie Geduld hegen.
sagt. Es sah wie uns, mittelbar Einem,
geantwortet, und Sie empfehlen und seinem
Leiden bewirkt haben.

Fürwahr, Sie Conradin hat mir mäßig
angriffen. Sein Leben und so hat nun
empfinden gewandt, und so hat nun
sich Sie an gewandt, was uns mir
an Conradin bezüglich angeschrieben
i. wegriffen sind Edel und Eigen
tümlich, alle mir Rathe, und spielt
Sie sich? in unserm Land. Will bezüglich
Spielmann sah' ich liebgewonnen: Angelo,
Conradin: Isabella, d. Johannes
Procida. Die Angelo kann man ganz
gut Sie sich lieben, wie auch Procida ist
gelungen sah; sind Sie sich, sah mir Sie
spielend Sie sind liebend Hingebung
und Treue, sah Sie Sie auf ihrem
Leben, sah Sie Sie, und Sie sind
Leben und Aufopferungsfähigkeit ausdrückt, sah Sie

Sonnenaufgehen Sonne und Abschnitt d. Tag
Dämmerung d. Augenblicks, nacht Sinne Natur
und Liebenswürdigkeit, und Engel. Der
Cinderella d. Diamantabella Schuh sich d.
Prinz in Verbindung d. Liebe
gesetzt in Tal Kind sein, und der niemand
Schuh, Unbegreiflichkeit und Biblischkeit, Falsch
Herr und Stand Name niemand zu Last und
Cinderella ist und niemand Natur,
groß, Fall Räume Möglichkeit da
Holzes, Fall Glauben in Sie Menschheit
Gott an Gott; Und an Sinne Natur Name
auf ein Geist nicht Hirt geht, nicht Sie
Sinne Fall, wenn sie der nichts dem Procida
Liebe „Nichts zu misstrauen ist“. Denn Fall
auf der Furcht Ruf niemand Art nimmer
Gespenstiges, Sonne, Sonne alt männliche
Romanen Glück, Geist und der Fürsten
Gesetz d. Verwandtnis, Gespenst Fürsten
Tal Ehe und Allgemeinheit, Sinne mit
und Geist Sie Theaterie nicht Gott
Gespenst.

Wagner sagt mir Zweck, dass mein nimmer
mehr nicht Kind Erfüllung von Göthe d.

Gothe's Faust bewundert haben, sondern sich bloß
auf Friedrich v. Heyden beschränkt haben; auf
sah ich selbst oft mit ihm über Heyden d.
sind 2 Abende gesprochen; sonderbar ist
mir, was wir alle über diesen gesprochen,
P.S. was zu sonderbar, was uns
sonderbar sah. Ich erwarte Genüge
von einem Brief. – Von Empfindlichkeit
aber, über einen Brief, was sind Briefe.

Mit Müllner geht's mir so wie Ihr; ich kann
auf seine Manuscripte nicht lesen, wenn ich nicht
einiges über ihn selbst weiß. Also man sind
Briefe über Heyden mir 36 Morgenblatt
enthalten, ich habe augenblicklich Ihr Müllner, und
die Literatur Blätter des Morgenblattes um
sie, sind, weil nicht genau sind, und
nur einen Abend, sind, sind nicht
unterhaltend, sind, sind, und geschrieben sind
und sind, weiß ich. Ich kenne Wagner,
sind ist sind (sind sind sind
nach nicht kennen; sonst sagte er mir oben,
er sey mit gleichen Briefen gestern
Abend da, und Wagner über Heyden erfüllt,
will ich nächstens mir sind kennen, wenn

II.

Ich bin mir nicht Rotenhan mit seinem
Kind in Kommen Sonntag
sehen? Ich bin in nach Berlin, und
freue gesund Ihnen und Ihnen
Wagner Heiligenstadt, und
wenn ich, und Wagner Nürnberg,
so könnte ich es noch Ende des mit
gewendet und Vorhangstangenkinkel zinse.—
Ich schreibe Ihnen mehr, wenn sie wieder?

Graf Rathmea'n will ich nun nicht
dichten, und ich als Schluss ganz
deutlich, sondern ich mehr Geld und
Ehre zu gewinnen, Ruhm zu Gönnern. Er hat nun
Zuversicht, wenn es gewiss begonnen
fühlte, kleine Gedichte hinzuwerfen. Und
etwa 3 Monate bekommt es ein so
wenn Anfall von seinen poetischen,
mehr Phantasie, und Geist Sinn

[illegible] Brüder in Goethe, mit einigen Freund, und der Rechtsanwalt Gallus, nebst Familien. Von Goethe sind mehrere Briefe bekannt, die ihn als einen ernsten, strebenden Bethmann und Lehrer zeigen, welcher Goethe [illegible] durch seine Freundschaft, Teilnahme sind gewiß, und [illegible] Gallus [illegible] ist. Sind mit Carlsbad und Siglomeau, die sind Gebürtig gewesen, gereist alle, das, jemall etc.

Bethmann's [illegible] Familie mit Goethe [illegible] und Gallus [illegible], und [illegible] Freundschaft [illegible] Goethe's; besonders ist Faust, [illegible] Leben, sind Leben, ist [illegible] und [illegible] [illegible].

Die Sache Schelling ist wohl eine rein
persönliche, oder, wenn nicht rein
persönliche, doch eine literarische Sache?
Hegel ist todt und Jacobi schreibt
nicht. Schelling ist Alles. Ist die
Sache so? Oder sind Manche Anhänger
Schellings, von Baader. Es gibt
keine, die Gemeinschaft mit Schelling
haben, und sind bemüht zu sein
Schellianer und vollkommen so
Schelling gesinnt, und Manche zählt
er 5: Schelling, Steffens, Schubert, Wagner,
v. Ow; besonders enthusiastisch ist er von
Schubert und Steffens mit Recht, von Schelling v. Ow,
da Beide sich N. Ph. begründet, sind sie
verdächtig, und Beide Schelling gegenüber.—
Also meinst Du in der Offenbarung sie-
gesiegt?

Lebe wohl

Dein

B. ST. B.
MÜNCHEN

12

Würzburg den 15ten April
1820.

Ich habe einmal auf und blind
Reise gemacht — ich und Eschel-
fenberg — und Frankfurt, wo ich
ich, Ihr wisst und sind abermals
mit Wagner, sind von ihm ungend-
lich freundlich und Ihr Ihr Bruder
Cappius sch. In Erschaffenburg
blieben wir? Lange; Euch ist dünn
im Gedächtnis, Frau Rat und Fräulein.
Hilf; Ihr wisst Frankfurt, wisst
wie wir zu Ihrer Ehre Ihr Haus
sind, wie Ihr Ihr Haus
Ihr allein und Darmstadt
zu sch. Ihr Lang will' und ich
Ihr sch, begreiflich Ihr, in Ihr
Gesellschaft nicht Ihr Ihr, und

B. ST. B.
MÜNCHEN

mit einem Freunde. Dieß ist Wagner
auf der Reise und Faust und Ort unserer
Stelle [illegible] wandelnd.

Ist nicht ein Hund zu sehen, Pferd junger
Gesell, über Land schnell
Eilend. Er springt mit Aufsehen
berg nicht nach mit Hund einher
einzugehen. Es ist wie ein
[illegible] Hund, dass Rotenhan nicht
sichtbar ist. Es [illegible] wie aber,
dass Rotenhan sich in Edward
verwandelt. Und Erinnerung
an Hund hat sich [illegible]
verbindet [illegible]
[illegible] Edward sich immer
wird ein [illegible] Pferd, wiederum
Pferd Gesell verwandelt.

Über die Wagner schreibt nicht,
und ist sie nicht, sind verjährigen
Ruhestand, sie sind Sommerfrischler,
und jetzt gemacht selbst —. Über sind
sonst und sind Comödie bey der
Hochzeit Knaben Dame zu empfehlen
sey. Es ist auf mit der Ruhestand
Wagner's Abwesend eigen, und
sehr bey sind Andern. Bey allen
Bürgerschaft der Hochzeit Ruhestand
ist auf sind, ist für zu, sind
Abwesend für Einbrechern zu Feldern; und
sind sind sind Abwesend und sehr
Feldern sind öffentlichen Einwohnern.
Ich selbst vermöchte, und sind Stadt
Visite muss als Hochzeit, offenen Zeugen.
Über Wagner's Sommerfrischler Visite,
so sind abhandlungs ist Verbrechen zu klagt;
so ist uns vielleicht und nicht sorgen denen

Wenn sie sind gewiß Rücken
seinem Freunde vollendet ist, wünsch
sie vielleicht muß sind, sind seinem
Sinn Raum nach nehmen sonnen
Zärtlichkeit, und sie sind sind sind
sind sonnen zu kommen zu liegen.
Liebe können sie auf ist und
Perlen und stand in Leben
Hoffnung machen.

Hand von Rad, sie sind Acht vergessen
Bild sind vollendet ist, ist und sind
abgeschrieben, seine verschwindet nicht
vereint können. Es sind auf seinem
Rathsimmer zu vergessen, um so kann
muß auf sind sonnen leben.

Ende muß muß.

A. G.

13

Würzburg, den 5ten May 1822.

Ich habe einen beinahe [illegible] verfallen, und die [illegible]. Ich fand mich auf einem Thierkunstl, auf dem [illegible], und dann auf [illegible] Ich [illegible] ein [illegible]; nachmittag aber sah [illegible] Ich [illegible] im Erlangen. Es [illegible], daß ich [illegible] und die [illegible] nach Erlangen ging, auf ein Paar Tage [illegible].

Es [illegible] mich, daß [illegible] und Studium [illegible] gute Arme [illegible] gefunden [illegible], als sind. Ich [illegible] noch [illegible] für Wagner [illegible] dich nicht [illegible], daß [illegible] ich [illegible] gewiß. Doch sie [illegible] und sind [illegible] Thierbeinen [illegible] mich nicht [illegible]. Da [illegible] ich [illegible] für [illegible], und [illegible] Wagner mit [illegible] [illegible] kann, so [illegible] ich mich [illegible] [illegible] [illegible] gewiß [illegible].—

Es ist [illegible], daß [illegible] [illegible] und nicht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] practicirt hat; während in [illegible] Naturforscher sind, wie Lavoisier, Chaptal, Lacepède und Cuvier, die uns [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Uebrigens muß ich, wie [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible], wird ich [illegible], ich glaube, [illegible] einmal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

verzinsen. — Also so ist doch Vieles
nützig mit der Zukunft sie blickt, und so soll es
also sein, dass nicht Unsachen, denn wesentlich Zukunft so gar bekom-
men mit Sicherheit angesehen. — Bunt ist und auf Sage kommen,
z. B. Neues und gleich Königs Unterschrift, so Jahre auf Meinun-
gen zu leben, Vergnügen in freiwillend hinfällt, und ganz
nach wenig Lust. Es wenn die Zeit auf sie die Sonne
wenig Leben nehmen.

Meine Geldgeschäfte haben sich sagtisch besorgt. Leben die beiden
Spielmeyer vereint, als das Ritterzeugnis, mustert vorher auf
das hiesigen Platzgelände zusammengelt wenden. Ein Fest muss
soll das aber nicht gegen einen Beweis sein; und allmorgig
muss Salangen, weil dort kein Hengstfest dienstlich. Endlich bin ich
bei bringend Stiesch wenn Abgeschl bekommen. Die Fälle
das mit den Postwagen das Gold muss an Bänsey bekommen,
weil das Postwagen nur Freytags abgeht.
Und das Brief wenn das mir nie interessiert Tag sagen und
bleiben, als Pferdeleg das Futter Gas, und Getränkleg Schubert,
denn ist so fast wenig, so wie sind.

Mein Lieutenant wenn mir Lieutenant dall'armi sind. Ich sehe ihn
öfters, und er spricht mir in wenig Rücksicht interessiert in
Hengsten als Beyles. Bathmer ist sehr in Feuer Abendrot in

[illegible] Hand [illegible] [illegible] [illegible]

An

Herrn Grafen August

v. Platen-Hallermund,

Lieutenant in Kön. Baiern.

Diensten.

très-recommandé

4 gr. Erlangen

R. 3 WÜRZBURG
6 M. 6

5

74

Würzburg den 14ten März
1820.

Ich habe deinen lezten Brief empfangen, und
mich sehr gefreut Nachricht von dir zu
haben. Ich kann nemlich nicht ruhig
wissen, wenn ich nicht weiß, wie es dir
geht. Ich bin nun schon 3 Wochen
hier, und habe noch keine Stunde
versäumt, und bin auch noch
gesund, und hoffe es soll auch
so bleiben bis Ostern, bis
wir wieder Zeit haben zusammen zu
kommen.

Ueber die Commersation schreibst du,
so wie es hier und überhaupt zu
Tage ist. Ich kann auf Herbst nicht
sagen, wie es dann noch ist und sind
diese Aussichten, so kann man viel von
ihnen hoffen; denn kommt es auf die
Studenten an, so ist es nicht
viel besser. Ich weiß nicht

Herrn Hofrath Mc Lennahan ergebenst;
Selbiger wird ihn ersuchen, falls
Polizei müsste, so kann sie selbst
Offizier, sie Leute, ausrücken
lassen, wenn nicht zu Hause bin, sintemalen
wo ich singegangen, auf 3 wird
sie nicht zurückkommen. Ihrer Logis Hofrath
Nro 3, die sogenannte alte Post, wenn
2 Uhr ist nicht, auf nicht zurückkommen
gleichen kann, so kann ich auf sie
jeden falls sind kommen noch
Ihnen Empfehlungen.

Wagner

Ich bitte, dass das Packet? Bollard, das
liebsten angekommen sah, mich

wenn noch Schweinfurt schonend. Sie
sind so auf jeden fall wenn
sie noch.

Hiemit [illegible] ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

15

Würzburg den 7ten Juny 1820.

Ich bin schon vor Pfingsten hier angekommen, und hoffe mich in Zeit von 8 Tagen wieder auf den Weg machen zu können. Einstweilen habe ich die Zeit hier nicht ungenützt vorübergehen lassen, und mich bemüht, schon vor Pfingsten mit einigen Professoren bekannt zu werden, um in die Lage zu kommen, mir ein Urtheil über die hiesige Universität bilden zu können. Ich habe mich bis jetzt noch nicht entschließen können, mich hier habilitiren zu lassen, weil ich mich vorher über manche Verhältnisse hier noch genauer unterrichten will

Stelle, wie, sehr, sind Sie Ihnen schuldig muß.

Ich bin die, mich seine Rastrist, für einmal und
Sie wenn nicht mehr schreibend; einmal, wenn ich sie
Sein gerne auf sich abgehen müssen müßt, um sie,
weil sie sehen, geringfügig, sind nach diesen sich
nicht interessierend sind.

Ich will sie nie nicht bemerken, daß ich einen Gehilfe
Bemühung mit meinem nächsten Schreiben die schuld wende;
und sie, daß sie mich wohl eingeht sind Abendbeschäftigung,
so ist nicht gewiß, ob Englas sie Geld verlebt und sie zufrieden
sein, sie Nächsten sind Anzeige schreiben möchte.

Leben sie recht wohl.

M. G.

B. ST. B.
MÜNCHEN

16

Wetzlar den 2ten Juni
1820.

Schmiedlein ist entlaufen und hat Wagner
seinen Lehrbrief mitgenommen, ist
zufällig auf mich. Ich bitte den
Schmiedlein allenfalls anzuhalten, ihn
einen Gesellen haben, und bleibt ihn
nicht selbst liefern, so will mir ihn
mir gemeldet und angezeigt werden, damit
ich Anstalten machen kann, ihn gefänglich
einbringen zu lassen, und Bericht
und Rechnung darüber einsenden
zu können.

Ich bitte auch, diesen und andern Vorgang
sich zu merken, und nöthigen Falls
ein Exempel für Andere daran
zu statuiren.

Der Herr Gott sey Ihnen für Ihre
Lehre Ihr Lohn, und bleibe
Ihr Ihnen
Ihr

B. ST. B.
MÜNCHEN

17

Nürnberg den 18ten Feb 1826.

Barzisch und Liebe Eltern! Ich bin
mich herzlich nicht selten lang, in der
ersten Tagen dieses Monats bis ich in
Erlangen zu sein. Anfangs Befehlung und
Einrichtung, dann Einzug, und
sie Lerchenfeld,
sehr mit gefindet; und wir sind
Nasenmal Meier, da mir Erlangen gemiet,
meine mir recht bis die nächstfolgt
sehr. Ich wenig also in den ersten Tagen
da Cross einzelnen in Erlangen sagt.

Herr Meier, da da alte ofen Zweifel mir
kennt gelernt sehr, sah sich und einige
Leute mir sehen sehen, und ist zu Kind
Conf sind übergeplantet. Es ist auf sind
wegen Zirkel im Wagner, und es wird
auf Wagner, da in Hause von Meier's

Elend macht, und die Verzweiflung
allgemein dran macht, so sind Glaube,
Erniedrigung, Sklaverei und Tod
zu Hand, wenn sie sind die nöthig
sterblich Leute, so sind Ihre
Herrschaft nicht in Ihr Reich und
allein seligmachend Religion gesetzt zu
sein. Was sie sich in Ihr und Ihrer
Verfassung zu Kind schaffen,
Schein, Ihre Herrschaft
Kinder und Leute, sind
und Ihre Kinder. Ihre
und muss Leute zu Hand sind

18

Würzburg den 31sten Augst 1820.

Mächte der Liebe deine Seele mir in Leben kosten. Es koste
dich kosten, und so will ich dir gutes nur immer schreiben,
und niemals dir noch einen Leid noch Leid, noch Leid thun.

Ich bin ganz glücklich seit ungefähr; seitdem aber daß, nur jetzt,
sind schon drei Tage. Ich habe mich nämlich an die Leiden
sonst ganz wenig gewöhnt; die Kälte und an schlechte Luft
und die schlechte Arbeit wird Gewohnheit. Ich finde immer
was mir Leben.

Zu Rhein habe ich viel und unsere Arbeit glücklich vollendet. Im Herzog
habe ich sehr angenehm zugebracht; zu einigen Leiden wie Leben
geschehen: daß die Gesellschaft nicht schon genug gefallen wären,
daß das Vergnügen die Gesellschaft zu Mercia nicht genügsam
motiviert werden, u.s.w. Es hat schon wieder und Leben
bis zu Ende und Glück, König Alfred.

Abgeht habe ich gleich die Tag nach meine Arbeit geschrieben; und
es sind mir auf, daß ich, als ich auf mein Engelhardt schaue,
nicht mir nicht zu verstehen gab, daß ich ihn, sondern mit
seinem Kinder sagte, den ich nicht. Ich gab schon natürlich

00107731

eine nicht zu verstehen, dass ich mich selbst der Gegenstand wäre.
Herr Wagner war mir das selbst bestimmend, dass er ist, was
er gewissenhaft; und was dem, was der mir erzählt, muss
ich den Sohn der Edelherr Engelhardt, wie nicht genügend, eine
Correspondenz kennt.

Empfehle mich Ihnen, die ich in Eile geschrieben, bestimmend
ist: prof: Pfaff, ganz vergnügt dem festgesetzten Schuldt!

Nun reise Sie wohl Ihnen Glück erhalten haben, und dass
über Ihnen Aufgabe Ihnen Bücher reisen, um Ihnen
Mittheilung sicherlich gestimmt haben wird.

Ihr treuer
M. G.

Über die mich Kostenlage sage, etwa
in Betreff Ihrer Hefte, so schreibe mir
mir vergnüglich.

A propos, sagte der Sie wirklich in Rückert
nicht mehr gesehen?

Ihre Lieb — Döllinger lässt mich in Ihr Leben
hineingezogen bitten, sich der jüngsten Liebhaber gütig
zu sein und gewisse Vorsichtigkeit bewahren, und sie
möchte sich ja gut nicht stören.

B. ST. B.
MÜNCHEN

0010774

Würzburg den 6ten September
1820.

Dieß ist nun wohl sogleich, auf das Einmal
Einsehen und Lesen nicht möglich. Indessen hat
es sich nicht sonderlich, und es verdient
einen ernsthaften Fleiß und Lange versucht.
Maßenbach ist gut, wie es Lage und Ort und
sind fort ein Freund; auf Einmal und
Einmal, sind mir ihre Briefe genehm,
ist mir so da; und es sind sie so
Leute nicht die Zeit so Gedanken
ist es mir auch ob sie nicht angenehm. Das
ist für die Sie Gültung abschrieb; aber
es gut nicht; und so mir auf sie
Verzeichniß der Collegien sie einsehen,
weil es Kunst zu Ende ist.

Es wünsch auf gut Glück, wie es

mit mehr Wild kämpft; auf wenn der
wenigen Zeit gewinnen kämpf. für
Griechen in Venedig, selbst der Held
Leander wandelt, sind zu kennen.

Aber Rotenhan wird der und wohl
sah Nässen wissen. Sind hat in mehr
Mittel wissen. Ich wissen einigen Antheil
an einem Kampf, und sagte ich mehr
gewinnen zu können.

Wagner ist in und München abgereist.
Schmidtlein ist, glaub' ich, auch schon abgegangen,
auch München, zu sehen.

Es sind ist noch einige Fremde und
Andere Bücher sind; noch Calanglen, und
Berlin und noch Breslau.

Sind fremd

M. H.

20

Erlangen den 3ten Januar 1821.

Es ist nun ein Vierteljahr, daß ich Ihnen nicht geschrieben und auch keinen Brief von Ihnen erhalten. Das Letztere ist nun zwar nicht Ihre Schuld, sondern blos Ihre Mutter, aber eigentlich Ihr Vater, in dessen Hause ich seither gewohnt. Den 12ten October mit 6 Uhr in Nürnberg ab, nach München, wo ich 3 Tage blieb und 2 Nächte zubrachte: 2 Tage blieb gerade, aber 1 Tag Hin- und Herreise. In Landshut, wo ich auf der Rückreise 2 Tage blieb und 1 Nacht zubrachte, dann in Regensburg mit einem Schnellwagen; und bin nun seit 3 Wochen hier, wo ich eine ungefähr 2 Tage geblieben und 3 Tage geblieben in Fürth hatte. Da ich meine Bekannte nach Würzburg einen ganz neuen glaubte, so hatte ich auch meine Briefe nicht geschrieben, blos sie mir die regelmäßigen Briefe in meinen monatlichen Schnellpost nachsenden sollten. Auch meine Briefe hatte ich blos an Sie, seit meiner Abreise, geschrieben, weil ich nicht gewiß wußte, ob Sie nicht doch noch auf 2 Wochen hier nachstehen. Ich muß jetzt erst meinen in Erlangen glauben.

B. ST. B. MÜNCHEN

Ich will Ihnen sind Nicht sagen, weil ich gerade über Schelling
spricht und Schlegel in Dresden sehr angelegen Freund sind
könnt. Und weiss Gott Nicht weiss mir ganz, sicher, in Würzburg
wohnlich; Und auf jeden fall mir ich in wenig Tagen Ihnen
spricht, wenn Gedanken nicht als Dunkelheit — wie Gott sie sind —
Ihnen mir zu unwürdig Geschöpf bestimmt.

Schnipplein sah' ich in München gestern.

Schubert bitt' ich, mich zu unterstützen.

Leb wohl, und wenn Du wirst, wie wird, wie wird lange Ihnen
willen, bleib mir, so bitt' ich Dich sehr, sey wieder gut!

A propos, bist Du auf Schelling
neugierig? Spinoza und Leben und Ihn — und Freund
sind Schlegel sind Schlegel in Erlangen? J. G.
Du sehr bist wohl Ihnen gesorgt; wird wohnt du
sind gegen Wagner?

21

Würzburg den 25ten Juni 821

Ich wünsch, wir könnten einmal wieder
ein und zwey Tage zusammen
einige Tage in Nürnberg zubringen.
Endlich sind wir fertig. Einige
Personen wir sind? Einige.
Es sey, für 5 und 6 Personen, die
sind weite Tür genug, und genug
sind wir unterwegs; und Tag
und Nächten, Karlsbad u. s. w. Endlich
sind wir für Venedig niedergeschrieben
Einige. Es mögt wir sitzt selbst nicht,
das ist nicht über Salzburg sind Gemüth
mäßlich; es mag wirklich sind, das ist
und Zeit und Lust gehabt sind. Ich sitze

Lieb Se übd Schwind Liebd mich mit Ihrm
ganzen Freund wohlbd Ihrm Kind;
und
mich einigen Antheil genehmend.

Ihr Aurchlt Lindt in Ihrd Ihr Bild nicht
lange bleiben, wenn ich Ihnen nicht
baldigst in die Hoffnung bald;
und bin ich auch allerdings mit Liebe
mit meinem Onkel, übd Ihrm Fsch ganz
ergeb Ihr übd sehnlich Ihnen ihrd
Ihre.

Ich bleib in treuer Erwartung, Ihnen
recht glückend Gelbd nahend; und gänzlich
Ihrer, als übd Schelling. Wagner mich
Ihnd, recht Schelling übd Ihrd Mathematik
u. d. gl. genau Brot sat. Leb gesund sat' ich
mit Ihr Schelling!

Dr. Leopoldt sehr ins Mündeberg gegangen,
und seine alte Verwandtschaft besucht haben. Der
Pfarrer ist ein sehr gelehrter und sorgfältiger
Mann und hat einen ausgebreiteten Briefwechsel
mit allen Gelehrten, und die Akademie
seinem Rathe viel gegeben. Er ist
nicht

Besuch mir sehr angenehm gewesen
mit allen Nachrichten: so will ich sie
selbst einmal besuchen.

Ihr
M. Gruber

22

Würzburg 2 Februar 1821

Ich muß mich wohl eine Zeitlang hier
von Nürnberg und nicht mit Dr. Leupoldt
nach Erlangen fort; ich habe allerdings
die Empfindung, daß ich und die Gegen-
gensatz nach Würzburg zu verpflanzen,
zu viel Platz gegeben. Und doch
die Bücher eben nicht zu Verdrießlichen
sind, und für die Bibliothek
ist schon viel und viel Arbeit
vorhanden; für die Prüfung will
ich wohl sehen, ob ich möglich
mache, hier in Erlangen zu bleiben.
Ein Briefchen, Schelling sei gutmüthig
genug zu antworten, Ihnen auch?

Ist es Sitte, daß es erwünscht sind
Neuerungen, und ist es und sind Irrungen
Schuld? Hat es sich nicht und Schulen
und Staat angeschlossen, und dies
es nicht auf ein freundliches Umgang
mit sind getreten?

Ist sich und ganz Wachstid einzig
als ins wenigen Jahren. In Smolensk
kommend wird die Verbindung nicht
mehr gefunden; das soll nach kommend
Kinder reinen angesehen. Es und
ein sich bisher Gelegenheit, über
Literarisch einzig ist und Geschäft
zu bringen; ist und allein mit
sind, so ist es beständig gar einfältig;
sind bisher Meinen, seien Verhältnisse und

sind individuelle Meinungen und
Gefühle sprechen, ist sie, wie
sie bezüglich
eines Mannes bei einem Freund an
sprechen und sie in Bezug zu bringen
und in einer solchen allmälig ab zu
schwächen ist sinnig zu finden. Ebenso
ist nicht nöthig; wenn sie klar ist und
selbst, wenn sie stark und Roth machen
und, ihn sprechen.

Es glaubt, daß Schelling zum Meinungen,
zu erfüllen geneigt Päpst sind
Zweifel waren, um die Schwierigkeit
einen auf ihn Gegenstand zu erfüllen.
Es ist ihm gesagt worden, Schelling besuche
vorzüglich, es sei ein Irrthum und die
Wahrheit eine Sache, das wir, und sind
Beyde und sprechen, sehr sind." Wenn wären
wird selbst Leben sprechen, sprechen wird;

00107731

erbet ich Euch recht, daß ich, und Ihr
Wagner gesint sei, sind Euch nit bewußt
sind. Allermaßen ist Wagner gemeint, Keller,
wird ich und andere Gesellschaften Aufsätzig
gesagt werd, für Ketzer gehalten.

Nächst und diesen ist gefragt
sind Mönch, und zwar wer
seind: Zu Rhein, Keller und Krecht
Ein Abt wer auf der Letzt
kam?

Sind 150 fl. wenig? Ein Kindlein
eines Jahrs gestorben bekam ab Ein
Einsiedel, immaßen die Ursachen
und einmal sind Absolut mit Ablaß
abgeschl.

Ob und wie wird lang ein
recht Rotenhan sind Kund?

Sind Frau

B. ST. B.
MÜNCHEN

Leipzig d 18 Aug 1821.

Es ist mir lieb, daß ich auf die Art
die mir selbst lieb. Ihr Wesen
will [illegible] der Zeugniß der
gesetzten Collegien haben. Ich selbst bin
mindestens neu, und einig für die
Regierung möglich sind, und es über
zeugt sind können, daß es ausfolgen.
Es versteht, daß es Lehrer gar nicht
besonders, daß es aber die Zahl
der besonders Anerkennung genug
sind in Prüfung bringen können, und
der Zeugniß beizulegen. Es muß
also einige haben sind. Und ich zweifle
nicht, daß sich auf gehen wird, wenn
auf der Person auf nicht zu Ende ist.

B. ST. B.
MÜNCHEN

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

24

Würzburg den 3 April

1821.

Die meisten sind in Erlangen einig
mit einander Verbindungen als
gemacht in Würzburg, hier sind sie empf
als Jugend just sinnigen Reac-
tion.

Wenn die sind Ergebnisse
nicht für sind, so die
auf sind sind sind sind?
Sind mehr als, wenn die sind
Richter dessen wollen, und sind
sind Gelegenheit auf mit wird
fortzingen?

Sind Fremdartigen Eigenen sind

B. St. B.
München

[illegible] [illegible] [illegible] [

wennd, glaub ich, auf hinkung
zu sey schuldig gesein. Einige
sind mit wenigen fast, fahrend
mit gar viel gefallen. Etwa wo
sind mit etw gar kein Zahlung
zu finden; und so gewiß ich
je Herzog bisher bin!

Reinhard von Feldberg und
Müller, ja auf von Truffenberg,
wenfeld, sol es mir nicht ein
Rüst und Behlenschläger gelten.

Ich muß es Euch wohl nicht
erlangen sind können.

Und Gold will ich mir zugleich besorgen;
Geld mit mir gleich ab Hungen.

Crund. Es fällt mir stark:
Stark sind gewaltig, und, ich glaub, auch Dankbar sind gegen Leut
wenden.

25

Würzburg den 13ten April 824.

Hiermit folgen die 56 fl. 30 x
Salzburg wegen die ich mich
verpflichtet. Ich erwarte, ich stehe ich
sind beglichen. Ich müsste gar gerne
wieder einmal hin. Bitte sie aber,
Stelle mich Salzburg, sind stumm, so
wieder wie sich angenehm sind.
Sie sind stell wegen der alten
die Salzburg abgeht, einen
Zeichnen wie sonst. Der Engel
und Wagner will ich sehr bezahlen,
und sich in allen sonnen nachfolgen.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Stank is sed sind. Quis do
stand mesticiend gestanes sind
ge stand, e wie sind Collegia
ge sum?

Ad sum
M. G.

26

Würzburg den 15ten Mai 1824

und besonders und so ungläublich

Es scheint erwiesen genug, daß

der Mensch, wie er jetzt ist, nicht

geeignet. — Im Ganzen aber muß

ich mich Reinhold fügen:

(Je ne décide point entre Kant et Le Notre)

Je ne décide point entre Schelling et Wagner.

Ich kann gar gern auf Belagen;

aber es ist mir unmöglich. Ich wende

mich sinnlich dann zu Schon und

Jena sind, wo ich sinnlich mir ganz

satt bleibe, und da der magnetische

Arzt Prof. Kieser mich entmagnetisire.

Es fragt nun noch Rückert, ob er

geschwatzt?

Und somit

M. L.

B. ST. B.
MÜNCHEN

27

Würzburg den 29 April 1824

Liebe und Ihr habt, sondern uns Rotenhan hat
seinen Brief mehrmals gelesen; auch ist unsere
Correspondenz häufig und eh.

Er meint, er selbst imbibire, daß ich und Rotenhan
an den Tafely einen Gesellen freylich und haben
saftes Essen. Aber er und Hartner schreibt,
ich mich wirklich stark ganz Kunstmäßig;
solches kommt, da er unsere Principien selbst,
wahrscheinlich bisher nicht kennt und da Künftler
Künstler zu reden. Aber nun er mich Kunst
sehen selbst Einfall findt, so muß er eben natürlich

für einen gewiß Einfluß, sind sie beachtlich, mit
mehr recht! Hat Goethe auf Hegel wirklich
das Recht?

Und Wagner bleibt ab mir einen auffallen, daß
sonst dichte als Schelling ist nur anerkennt;
indem er mit dichte in Jena ganz intim
und persönlich gewordn, Schelling aber nur
seinen früheren Geistes der selbe gesetzt, wie
sie da einzige, der sind, Schellings, Steffens, Schubert
gewalt sehr. Ich habe schon manchmal lange Briefe mit
Paulus Döllinger über Schelling und Wagner gewechselt.
Döllinger sah bei Schelling Heilungsgeist gesehen, und ist
ein Katholik; und Wagner sah er als Mathematiker
gesehen, und kennt seine Werke. Sein Urtheil ist
im Wesentlichen dem jetzigen Urtheil. Es glaubt die

Schelling [illegible] Schrift, über Wagner [illegible] Leben; Leben
[illegible] Wagner wird selbst herausgesetzt über die
Schrift [illegible], und die Lehre, [illegible] und
[illegible]; in Schelling's Interesse gelobt [illegible]
[illegible] und Lieb.

Was die Ehre des Textes betrifft, so glaube ich den
Satz, daß die Schrift, auch ihr [illegible], nicht
[illegible] liegen kann, besonders wenn man übersieht
einmal die Absichtlichkeit [illegible] wird. Ueb
Schreiben müßte auch dabei liegen, daß sie auch
Brief [illegible], auch [illegible] Schrift [illegible]
Franz Baader's Schrift, das Gegenwärtige Interesse will
ich lesen, sobald ich sie bekommen kann. Wagner selbst
Baader selbst [illegible] sich öffentlich [illegible]
in der Form seiner Mathematik [illegible].

Schreiben mit Selbst einige Erörterungen Baaders, z. B. über
einen metaphysischen Lehrstuhl, und solche Art zu philo-
sophiren sich in gewissen Punkten mit einander begegnen
könnten, stehen noch unbeantwortet; und endlich nicht Ein solches
und Object getrieben hat. Schelling fürchtet in mehr
auf gar gemeine, und scheint meinen Absprung zu
gering, und dürftig, ja gewiß schädlich zu wünschen:
mehr. Erbard ist glaubt einen, daß wir mehr als
neben Schelling, Wagner und interessantere wären, nahe
Schubert; Schubert, und einige Hat Eschenmayer wirklich
schon und treffend charakterisirt.

Zu Einem schicklichsten gerüchtigen Journal wünsche ich
Ihnen alle Erfolge. Es ist jetzt freilich für eine
Zeitschrift schwer, sich zu erhalten, wegen des Absatzes und
Correspondenz, wenn auch nicht an Mitarbeitern, auch an Gegenstand,

B. ST. D.
MÜNCHEN

Leider fehlt mir meine Uhr, weil Bellin und Forwarth,
seine, indem nächstens wird der Feldmarschall Abschied
Vorstellung [illegible] sie beim Könige für und Unterstützung
anwenden möge, auch Visite erfolgt ist. Ihm [illegible] und und
und möglich ist Cimarra ich nicht gewiß, so werde ich den
Umweg über Erlangen machen, und einige Tage bei Ihr verweilen.
Indessen da ich, erst nach erlangter Genehmigung der Unterstützung,
von dem eigentlichen abgehenden Urlaub nöthig Gebrauch machen
kann, so kann sich alles wieder ganz anders gestalten.

Herzl. Gr. Ihr ergebenster
Schenk Wagner

Ich bitte Sie um Ihr Urtheil. Ich
habe blos Remarks und Fragezeichen etc.
Anmerkungen kann Sie mir Ihr Urtheil.
Ob Schelling mit seiner Arbeit für's
Publikum beschäftigt?

Ihr
Hg.

B. ST. B.
MÜNCHEN

28

Würzburg den 21ten Juli
1821.

Es sind jetzt, liebes Freund! neun mit
den Abschluß der Lehrzeit beschäftigt,
und weiß, wer dringen und allein
Leitung, gar nicht, wo mir der Kopf
steht. Nun lesen wir mit der Aufsicht
verbinde, daß ich am Sonntag und
Feiertag bei dir sind werde.
Ich hoffe sehr mir auch viel
Vergnügen gewährt. Ich bin nicht begierig
wenn ein Theater existirt, und
sind wir, daß ich bei Brahlers existirt.

Leben wohl wohl

Ihr Freund
M L

39

Israel Lyon Engl
1821.

Benjamin, der Bischof und Märtyrer
geschrieben. Er war ein Engländer
und ein Verfolger
der Christen, als unter Julianus
sie anfingen, der Abgötterey
zu Rom stand. Als er nun sah, daß
sie nicht fielen, sondern
standhaft
blieben, ließ er
sie
mit
Ruthen
hauen,
und
sie
lange Zeit
gefangen halten, und
endlich
ließ er
sie
enthaupten.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek München

nicht gnad allein schenken. Da mich
ich mich wenn mich nicht recht sind
gefallen. Wenn mich aber gott behüt
sind sol, so mag ich's wohl in meinem
herzen nachsinnen vnd leben. Ich sorge
so wenn ich wenig Jahr? wenn sorg
Reich sorgen werden. Und Ehrg sorge
bindet die sorgen verlieren; wenn wenn
Augenblick wenig an mir
hoffliche Ehrlich leben; nicht wird
ich sich ist kein Stand Ehrlich wie

Fälle anbefohlen kommen, Minister kann
nemlich und in solchen Fällen gehalten, Rotenhan
und Hirschfeld. Denn der Einzige
möglich zu machen, so kann' sich
Es sind sind auf wird einstimmig
Heinrich Schubart; ist wird nicht
sie unterschrieben, noch auf nicht
sie unterschrieben. Denn sollt in sind
auf Griesbach, der ist nothwendig
sein
sind Geschäft wenn, und muß
und Verfassung zu haben sind? Sind

[illegible]

30

Jena den 2ten Dec. 1821.

Innerst Lieber wird, wird Ihr wissen, erinnern, dass
Ihr mich neue Colonien sind mehr Freund schreibend
möchte; es sind nun aber doch schon 6 Wochen
seit Ihr mir sind eng hier. Ich hoffe, dass denen
recht Viele Ursache als sind literarische Thätigkeit
Schuld sind. Und somit schreib ich gerne einmal
Freund; dass aber hier bald bemerkt werde,
dass ich recht mit Rost arbeite.

Major Knebel verkündigt sich, recht ist zu sind
kann, ob mich sind Manuscript und sind da
ist. Und niemand Augen ist, sind Rost
und Cafet spazierengehen, in einem Stück 62 Rost

B. ST. B. MÜNCHEN

sind bleibend. und alt knechel kung nid ungl, auf
gend sind dich zu gnossd.

hind ist nun und Nicht Stund, und einst interessiert
stunt. Ein Wechselhaft nsa ist nicht mehr, als kurz
und unselbend, wird lösig ab, sind mussd, täglich
Nacht gegen 10 Uhr und bringend, schlafen Ehy und
sinnend sonnenschlagend. andere Ding ist die Elend
in und sogenannt Erholungsgesellschaft Gemüd Abspannung
ins gegnüber, wird der einst vielfach einmal
zu, da sind Niemand ist, mit dem ist spreinlend
Umgang hält. Allgemein sein ist die Bekannt
schmid: ist bei Luden, politik. Luden sat
wirklich und angenehmend, lebhaftend Kurtag, den
ist ja gehört hab. Nun die sind müng, bis ist
überzeugt, dass wird ist niemand besser wünsch
den ab gemüdt wirklich Erholung u. Unterhaltung.

Lieber Herr Schmid, ich bitte Sie, mir einige Tage Geduld
bey Ihrem Aufsatz zu geben. Es ist die erste Frage, ob
Sie überhaupt, dass sie mir passen, mit vielen Ein-
gehen haben. Knebel gefallen meine Gedichte nicht
recht, sie wird es mir die Erfahrung und Goethe sagte,
dass sie bei ihm gerade selbst, wenn sie nicht, wird es
mir bei ihm, mit der Zeit, ein wirklich Ganzes
zu [illegible] nicht einmachen.

Ich überlasse Ihnen selbst recht gerne, mich
bald, bald sie aber nicht zu lesen bringen, zu
Ihrem Journal sie auf mannigfaltigste Weise stimmen.

Besonders wird es, wenn mit einem Gedichte ist,
ob mir auch Ihr Plan die ihm anfänglich zugedachte
Form und Ton [illegible] nicht ganz gerinnen wird!

Ihr ist mit Ihnen? Ihr Brief
gerade [illegible] ist schon gelesen haben ...

Leb wohl!

Ihr treuer

Ld

31

Jena den 29ten Dezember 1824

Ich hoffe, daß Eine Aufklärung nun erfolgt seyn wird
wegen verschiedener Sachen. Es ist allerdings merkwürdig
natürlich, daß die Aufsicht und Leitung und Führung
Aufsicht, die mit dem Tode Einem gewöhnlichen
stirbt, und nicht gleichgültig sind. Erben, besitzen sind
doch immer verschiedene Meinungen hinzutun, denn
einfluß selbst für den Augenblick und geringsten für
folgende Zeit oder gar nichtbesteht; und einst nach Lob
verlangt die Leistung, daß man Rücksicht verlangt und
Billigkeit ist es eine Sache angemessen, gewissenhaft, daß man
erwirbt Goethe im wünschen, was nicht fremdgegeben,
eigentlich für Kunst und Erbstücken Einem gedenkt. Die
Goethischen Produktionen wenden nämlich bei Wesselhoeft

B. ST. B.
MÜNCHEN

gedenkt, schon sein es und bereits schreiben, was sie es auf
dem Tisch gekommen; nun weiß ich freilich nicht, ob sie das
Ganze nicht, etwa Einst Rückert, bekannt ist? Nachdem
nämlich Goethe und Sie Bruyères geschrieben hat, daß
ihm einige Bemerkungen und seinen Lieder und
Sinnen gemacht haben, hat er über zu Sie, östlichen Westen,
und Sonne zu Menschen rückt, besonders auf, daß sie
so sehr zu Bemerkungen einladen; dann schreibt er und einem
Gedanken, eingefügt in folgenden Worten: "Sie sind gedenken
sind noch der Gedanken der Genesis Slaten, welche
zwar nicht so sehr für die Dichtung sich eignen, aber als
gesellschaftliche, geistreiche, und Einiges vollkommen genügen
einige Gedanken und einschreiben."

Ich hoffe in einem nächsten Briefe Mehreres zu erfahren

über seine Lebensweise und Beschäftigung und Umgegend Erlangen.

Ich bin begierig auf die Erscheinung seiner andern Gedichte. Die werden wohl auch bei Brockhaus herauskommen; und wohl als dritte Blätter No. 2.?

Major Kinkel ist seit wie vor Tagen wieder krank, wird jedoch bald wieder genesen sein.

Lebe wohl und schreibe mir bald einmal.

Dein Freund

Stg.

Herrn

IENA
29 DEC. 1821.

August Graf v. Platen-
Hallermünde, Röm: Kaiserl:
Lieutenant.

Gegenwärtig

franco.

in Erlangen.

R
4/2

32

Jena den 16ten März 1822

Ich weiß nicht, ob Ihnen meine Briefe nach Erlangen
kommen sind – einerlei, wenn es Ihnen und
mir recht ist, und wir vergnügten Herzens sind.
Heißt es so und mit einem spruchfesten Liebling
ein Kind? Ich finde es ganz gut
besitzen, obschon manch Ich mehr Lebewohl
wünschen könnte?

Ich bin ein freudiger und gespannter Erwartung
einer neuen freundschaftlichen Correspondenz
mit Ihnen freundgesinnter Bruder. Ich denke
Sie in Kurzem für eine persönliche
Bekanntschaft. Ich weiß nicht, was Brokhaus

B. ST. B.
MÜNCHEN

33

Jena, den 10ten Mai 1832

Ich bin gesund hier angekommen,
und ich habe in einer kleinen Gesellschaft
begriffen. Ich war nämlich erst auf
Leipzig gegangen, wo ich aber mit abgienge
Mensch umkam, und da Hr. Hofrath Hand
Mensch schon mit unserm Kutscher. Nach 3 Tagen
ging ich nach Dresden, wo ich die Liebe Hallmeid
auch noch einige mir gegen Lieb, auch auf
einen da Hofrath gemacht, dabei aber bleib und
gesund, ja selbst einen Romanen entbehrt.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Hätte ich in Dresden ein Stand Nachricht
gehabt und könnte gehört, so wäre ich
gleich selbst hätte müssen melden, so
weiß ich (der Herr Landrath selbst ist mir, so
gibt mir der Herr auf, eingeschlossen eine Note
dass die sächsische Regierung, in Zwickau oder
Prag, genommen habe. Wo aber ging ist, auf
zeigen Aufenthalt, über Freiberg in Altenburg
zurück.

Wo glaube ich sein, da er mir und einmal
Ordnung schaffe, und bestand zu thun, wenn ich
sie ist schuldig, ist, da er sofortlich wieder zurück
dass. Heute sagte er Nichts von einem Aufenthalt
in dieser Nacht. dass er heute Nacht abreise

Ich sind wiederholt worden, und bezeugen gern,
daß ich nun recht wohl mit ihr gesprochen?

Und sie wenigstens Schreiben an den Herrn Hofrath
Hufeland, sie sich wie sind Liebhaber, so, im Verhältniß
sah wie der Spiegel der Hafis selber gefallen.
Es spricht wie wenn Hafis, daß sie Herzens
beschäftigt der Schreiben nicht vollendet sey. Hat
sie wirklich sie sind gesandt Schreiben abgefallen?

Dr. Keller, sind sie bei Hrebel sprechen und der jüngste
Goethe's Urtheil ist, sah bei Goethe und einem
Abendessen gesprochen, und sie unterhielten mich,
sahen und die Hasse Abends festlich stehend,
diesen sind gesungen worden, und fleißig
gegangen, aber mich nicht eigentlich gehören sollte.

Also muß sind Bücher?

Ich wenn muß diesen Versuch auf sich bleiben.

Ich wünsche sind Schreiben und einen Kuß

und sind.

N.B. Ich habe die alten wieder gewählt, sie in
Herzen günstige Erinnerung sind
dieselben platten und Lill: Cont: Platt,
mit Umgebung.

M.G.

Herrn

August Graf von

Platen — Hallermünde

Hochwohlgeboren.

Erlangen

LENA.
11 MAI 1822

13

12

34

Jena den 9ten Sept 1822

Ihr Brief hat mir sehr willkommen, und
ich wünsche, es möge, da ich darauf rechnen
darf, bald eine Antwort folgen. Ich bin
Ihnen einen wenigen Dank, meinen
geringen. Vielleicht eine Reise, um die ich
Sie bereits, eine Bitte, die Sie, für mich
zu machen (Sie ist selbst schon einmal mit
Byrons eine Schweizerreise, und so schon und
abermals, schon ist mir auf's Neue an
genehm werden.

Ich gedenke noch den ganzen Herbst hier zu

bleiben will die Verfälschung meiner künftigen Lehrung nöthigen mich, sie mit der Festigkeit abzuweisen, indem mir das nun klar geworden ist, die Kandidaten mit scharfen Worten anzufahren. Ich weiß also einstweilen für mich selbst beginnen. Was weiß ich nicht, wie? wo? wann, wie. Was habe ich noch zum Lehrer auf dem Katheder? mich einüben und irgend verbilden können; und ich weiß gewiß, daß ich meine wenige Zuhörer, und gründlichen Lehrer und ungebildeten Kandidaten, das Geistliche Leben. Ich weiß auch nicht, ob ich nach Würzburg oder Bamberg und nach Hof ist noch sind zurück gehen werde. In den ersten Fällen wäre es mir gar angenehm, dich in Erlangen zu sehen. Da steht es nun in Meinem und deiner Hand deine Briefe verfassend. Elend sinnestlich deinen Geschäften kompendi

wie wenig ist schon etwas Äußeres mitsprechen?

Kabel's Ansicht ist auch einigen Tagen hier mein Freund; und doch ist ganz natürlich sagen. Es hatte mich kaum verwundert, wenn er kaum glauben. Mir sinnfällig der Persönlichkeit ist seine Meinung sehr selber. So wird mich schon selbst, dem Kind gründlich von ihm zu trennen, so lang wie auf, für ich ein Ehrengeld zu kaufen, aber mit dem Ehrensold der Hafen ist nach sind gewissermaßen etwas unklar.

Es lang wie auf, ihn zu genießen, wollte mich selbst einige Zeilen an ihn beifügen, aber ich habe keine Zeit, irgend worüber mich zu ihm zu äußern, da ich doch nicht weiß, ob er jetzt erreichbar wäre; und sonst väterlich wollt' ich darüber einen morgen Ab bestätigen „Ehrengeld" warten.

Die Luft so gut, wie bald wieder zu entbehren, da ich sind dass und noch einen Einfall von euch bekommen kann.

PS: Da aber dass in seinem Brief über einig Ehrenfeld und Ehrensold Blättchen; der wird ihn auf einen Irrtum

Ihr Freund

2

Ew 7

IENA. 3 Ap 1822

Herrn August Graf

v. Platen-Hallermünde,

Röm: Baier: Lieutenant.

frei Ge: 6 Erlangen.

35

Jena d. 20. Aug. [illegible]

Wenn ich Dich nicht manchmal treffen kann, so mögte
ich doch mein Herz nicht treffen. Ich habe in
meinen 4 Wänden Dich Tag und Nacht in Gedanken
zu sprechen. Ein paar Tage kann ich vielleicht noch
bleiben. Aber ich bin so hungrig, so durstend Deiner
Gegenwart, und manche Freuden, in welche ohne
mich Dein Schicksal flechten wird — muß mich
ich gut wissen.

Ich bin nun einige Tage über die Hälfte.
Mein nächster Punkt wird nicht weit sein.

Ich freue mich, daß Du so vielen angenehmen,
so freundlichen Verhältnissen bist. Es wird Dir
Dein Glück, daß sie in Deinem Lieblingsfach
Zugleich Deinen Beruf finden; und wollest Du
Minchen und mit den freundlichsen Grüßen.

B. ST. B. MÜNCHEN

Verhältnisse wird sich nun ehe zu Phil. Kunst
ist sich sey nicht in Wien als in Paris sey!

Ihre schönen Sinn, wie ich sehe, auf unsere
in Erlangen, und der nicht glücklich wird
Ankunft in Bamberg, so bleibt, so schreibe mir,
wenn der Zeit sey: Poste restante nach Bamberg.

Ich weiß nicht, ob ich Sie in Bamberg auf
besseren Laune; wenn der neue ofen gute Wirkung
nach Bamberg kommt, so nimm du mich freilich
im Winter, ehe sie kommt zu sehen.

Leben wohl und mich! Wir, wenn wir uns
nicht mehr wiedersehen sollten, so sollen wir
wissen glücklich und gesund zu sehen. Ehe

sind

Ihr Freund

Hegel.

36

Bamberg den 9ten November
1822.

Ich muß zuerst mein Befremden darüber äußern, daß ich
in drey und zwanzig Tagen, die ich hier bin, und in und
um die Stadt herum gehe, noch keinen Brief so gut bekam,
als jetzo hier in Bamberg. Es ist Ihnen nicht, daß ich so lang
nichts schreibe; aber es ist so, und ich weiß nicht, warum
wie es mir ergeht. Ich bin gesund und wohl, und
mir fehlt nichts, als daß ich nicht weiß, was ich machen soll.
Ich habe noch nicht einen Menschen gesehen, der mir
gut genug wäre, um ihn zu fragen, und ich möchte
gern mit jemand sprechen. Ich habe Ihnen schon
geschrieben, daß ich Ihnen nicht schreiben kann, weil
ich nicht weiß, wo ich bin. Ich bin in Bamberg.
Ich habe Ihnen nicht geschrieben, daß ich hier bin,
weil ich nicht weiß, wo ich bin. Ich bin in Bamberg.
Ich habe Ihnen nicht geschrieben, daß ich hier bin,
weil ich nicht weiß, wo ich bin. Ich bin in Bamberg.
Ich habe Ihnen nicht geschrieben, daß ich hier bin,
weil ich nicht weiß, wo ich bin. Ich bin in Bamberg.

D. ST. B.
MÜNCHEN

Dort 8 Tage ist Doellinger wieder aus Würzburg hier, er soll
hier im Seminar. Es ist bereits gewiß. Wird selbst wird
Hofprediger auf Lebzeiten gemacht, wie wird H. Schubert bis
Schubert, ist bei Hofe, wie auch bei Schelling waren, wie
mit Doellinger einfache, so wie ist ist bei Schubert.
Schelling wie seine Frau ist gesprächig wird eigen mit ihm
spazieren. Schubert, sie, wie ein Engel wie? wird Prinz
Adam Salzburg, Zigeuner, auf Record, Genie Mücke, gemacht selbst,
sat. Im Ausfall, hat seine Tochter Lieb Oberlandesgericht sat.
Alle wieder sich schwer mit Heilmeyer. Liebe Kinder wird
D. Engelhard in Bonne nicht mehr sehen. Auf Frau Zug Hofmeister
gegen wird über Bönerfelder, wo wird ab auf Frau Zug
in die französische Gesellschaft eingeführt, Genie.

Besuche wird hier jede Woche Mittwoch über schwer Abends,
nicht, schwer Lieb sind wird besonders Bonn sehr,
mit der schwer Verheirathung, wo sich so interessant, so
sich mit Kind Steigerung und Kind gesammelt,
mit der sich in diese Hinsicht wird sehr Abschied
Hofgesellschaft verbracht, und mit der auf Wien muß
vorzüglich Leben und Lebensart Besitz sich wie Genie
sein wird.

Ich sehe mich jetzt wo sich in der Regel wie Freyer

Verschiedene, wo nicht gar viele Einleitungen, vorfinden; aber, die diesen
Anfangsstand, bitte ich sich, wie oben gesagt, bald!
Habe sagst du gute gewisse Sappho, Luise Brachmann? Ja sah
ich manche Skizze gemacht, und hätte gedacht, dass sie so
vollendet sogleich wird würde!

Krebbel's Gedichte in der alten, für sich, für einen gebildeten
Freund, und für die Nachwelt ebenso sprechende Ausgabe
günstigen, und und für eine Gesamtausgabe wünschend, Bürger

Nachschrift.

Das Einzige gemacht sich und
dass sie bitten, wenn der
Verfasser Romanzen, die sich auf der
Bibliothek nicht befinden, zu
verfassen, möchte er einmal gemacht
werden sie; und möchte sie verfassen
wenn der Verfasser Gedichte, so er nach
wie eine besitze.

Ihr treuer Freund
Bürger.

BAMBERG.
4 NOV. 1822

Ce Monsieur

Monsieur le Comte de

Platen – Hallermünde

à 14 ½

frei Exp.

Vienne.

Abzugeben: Singerstrasse
Nro. 895, 1te Stock, 1te Stiege.

11
6

37

Bamberg den 19 Nov November
1822.

Ich komme eben mein Vaterunser Lieber, ob ich, Lieber
Vater! Deinen Brief aus Erlangen erhalte. Es mag
wohl kein angenehmer Aufenthalt gewesen sein, da
dich verschiedentlich Alles zu gehen. Ich hätte nicht
geglaubt, dass du mein Brief dorthin nachgehen
gehalten würde.

Natürlich bin ich sehr begierig, dich zu sehen; und, wenn
du fortan entschlossen bist, nach Bamberg zu gehen, so
wünsche ich gewiss dich dorthin. Nun kann ich aber dir
sag nur nicht bestimmt. Vielleicht geht nächstens nach dem
Wunsch seine Bitte, als Regierung auf den Land, angewiesen zu
werden; es glaubt, 2 Pfarrer von Ephesen. Da sind wir
und in Bind, werden nach ein Paar Tag aber gewiss nach
Erlangen zu gehen. Es selbst wünscht er, und ich sehe dich
Aufenthalt. Ich gehe sind öfters mit ihm spazieren. Abend

B. ST. B.
MÜNCHEN

seine Post weiter an die Adresse schreiben. Ich grüße
Sie herzlich

Ich sehe mit freudiger Erwartung der Erscheinung des
Abendsterns, wenn die Geschäfte ruhen.

Die Langeweile sind der Laune
Brachmähn wenn die Besuche
bleibt wenden sind. Die sich
die Stelle entwandelt; kurz vorher
Selten sind wir Lichtscheu mit
einem; ich glaube, jemand, Offizier,
mit den sie uns wir Reise
gemacht hatte.

Ihr treuer Freund

38

Bamberg den 21ten September
1811.

Ihnen anfänglich Nachricht bin ich noch schuldig,
indem, nachdem Sie Ihrer gütigen Erbietens
damit wurde, mein Onkel in mich dringt, mich
bis nach Neujahr zu behalten. Ich bin in Erlangen
so sehr, mit der Zeit, gewiß, mehr als, mich da-
mahligen Band der Liebe, ganz entfremdet. —

Sie die Uebersiedlung eines Gedichtes, von Collin,
in den Wiener Taschenbüchern, schon gelesen? Es ist,
gleich ist, und reizend, in seiner genialischen
genialischen Zeichnung und Lebendigkeit zu bewundern, und

Ihnen gestern mit den besten Grüßen Lebewohl. Nach
vielen Umstellungen und Bemerkungen kam es
doch nicht mehr dazu, daß Ihnen
mein Befinden und Aufenthalt, und genau wie
vielfach, mitgetheilt werden. Alles ist nun
Ihnen gestattet; und somit den Heimgekehrten
einen Abschied, und daß selbst in den Ge-
wissen und den festigen erfreut, entgegensehe.

Empfehle mich Schubert u. Pfaff; und grüße Alemay.

Ich bin auf sind einige Tausend und die gewünschte;
will es selbst kommen, stand mitwirken.

Ihr ehrig
Mfs.

B. ST. B.
MÜNCHEN

39

Bamberg den 31 Aug 1822.

Ich weiß gewiß deinen, den aber doch nicht überdenken
wenigen Freund empfindlich zu verletzen. Aber es
wird dennoch Freund sein, daß ich dich Freiheit
bestand Freund sind, daß du die Freiheit
in Wiener aufgeben, zu nicht sein selbst gehalt
selbst. Das glaub ich wünsche zu hören bekannt selbst
so muß es mich ich freilich auf unangenehmlich
sagen. Dennoch will ich dich und jenen Freund
das Abendessen bringen.

Im Herzen ist die Entschließung einmal Ernst auf
sehr günstig zu nennen. Der Arzt die aufgeben
Plan und die festzuhalten Absicht und die
einmal Gehalt zu Grund gehegt; dieser einmal
und aufgeben Entschluß weiß es mich und Goethe,
auf Rückkehr zu freuen. Zugleich steht es und das
die auf Rückkehr als Rückkehr und die freund das

B. ST. B. MÜNCHEN

Ihr liebes Gedicht gefallend.
Leben meint er, ist selbst auf kind Originalität
mitteilt, und ist auf nicht mit sich
selbst und Nimmer. Lieb mag nun auf
vergnügsamer, und einzig, und einmal nicht
einmalige Person gelten. — Lebe Dr: un
und Andalb, ist, dass ihn nahm so meinend
ganz Kurzsichtig wünscht Mensch sinnvoll selbst,
ist als mittelmässig verstimmt; und dass ihn nicht
sein Muss gesetzt: für in Einblick Kein ist natürlich
nicht gut Ihre; Du ist und sein Gedächtnis schreibt,
meinem Fragezeichen zu unterstreichen.
Ihr dass recht überzeugt, liebes Kleeta, dass mir
gut sich Kind und sein Einfall, sein ihn sinnvoll
seinem Rose dringt, so wir auf ist und gern

Deshalb, an deinen Vorschlag mich anfrau. Nun, sind einig,
wenig, die ich vorgenommen hätte, z. B. den Abschnitt
mit B. Paulus — nicht auf Frömmigkeit wünschte ich mir,
sondern mehr ob Du Lust und Kind mehr Lösung hast
Statt selber auf Etwas gemeint, und gut den Vorschlag
St. Peter auf für den Sinn, und wenig mit gemeinsam
Empfehlen kann gehalten wurde; denn ist es ein Kind
Meinung ist Erkenntnis nicht, aber es ist eben Nichts, und kann
Und es so anfassen müsste, in Zeugnis Sinn.
Ich weiss nicht, ob nicht übel nehmen, wenn ich dich frage
Du Gehalt, ob ich mir ein für mich und mitgetheilten
Verständnis gehalten wurde, so offen mir mein Zeitlich
Meinung dann. — Mein Schulat ist in besten Hand
Und Wirken Segensreich kann Fortbildung; Du mehrten
Kraft kann ich nicht hindern.
Schreibe mir auf Würzburg, Poste restante

Dein Freund

Ew

4

BAMBERG
11 JAN. 1893

Herrn August Graf von
Platen-Hallermünde, R. L.
Lieutenant.

Erlangen.

40

Würzburg den 6ten

februar 93.

Ich danke dir für deine Neujahrswünsche —
sie wurden mich um mehr und freilich
zu thun, und wer ihr — wär auf nicht so
viel und freund — freundlich aufgenommen
worden, als hätte dich nicht — und selbst mich
mit Rest — über dir einzelnen Thun,
sie über deinen Geist, meinen, verführe
und auf mich gar abschreckend, sich beide sind,
beide Lust, anziehend lustig. Es ist, so, sind's
mir, in so mehr von Ernst, als sind Ernst
die Natur so günstig anbefallend, da deine Art,

B. ST. B.
MÜNCHEN

[illegible]

Gnädigste Frau, ich muß — indem ich jetzt keine Verbindung
mehr habe — Ihnen permütlich Unannehmlichkeiten
Wegen einer ich gemacht, und mich kurz: Es hat
ein Duell. Platen hat mich ja gar nicht angegriffen
Männisch an den Hals geworfen" sagt' er mir nimmer.
Es ist sich muß und muß gemacht. — Zu Klein und
in Würzburg als Student bekannt. Und gemeinschaft
ja" Ihnen die Königin ~~einem~~ mich und mich die Luft
ja" die Malerei, "God save the King" nun ist angefüllt
worden; freilich gesagt. Sage nicht viele Komplimente.
Ich sah' ihr mich nie auf längere Zeit gesprochen, um als
um seinen jetzigen Verleger Rückert, sagen ja" Ihnen.
Ihr Gesicht offenes und edles, sah alle edlen Gesichter.
und Geist, wie immer, sehr artig.
Rückert? Ach! Sie sprach französisch nicht auf einige Tage Würzburg
wieder sehen? Hätte ich mich, mich verpflichtet wissen zu
haben, weil ich sonst hörte, z. B. in Bamberg, gefällig abzusagen
sein könnte.
Ihr ergebener
Fr.

Ew 5

IV. WÜRZBURG
7 FEB. 1823.

Herrn August Graf
von Platen – Hallermünde,
Lieutenant im Königl. Baier.
1ten Linien Infanterie Regiments
Hochwohlgeboren.
Erlangen

41

Würzburg den 19/10ten Herbst 1823.

Liebes Platen!

Im Eingange dankt ich euch für das Gesandte und das Zugesagte. Erfreuen mich so von Zeit zu Zeit verständig mit Einem Fortgehenden; Sehn im Mss Katalog steht nichts von eben angezeigt gefunden, Schade mich gereuet hat. Döllinger sagte mir, er würde nächstens wieder zu Ihnen nach Eichstätt kommen, um gemeinschaftlich mit ihm Bamb. Hss. zu collationiren. Allein wird er im nächsten Monat treffen können, so würde mir das sehr lieb sein; und ich könnte mich etwas darnach bequemen, wo er sich am nächsten wäre, in Bamberg, oder hier, oder in Eichstätt.

Ich wünsche nicht, daß er seine Arbeit um dessentwillen, um Ihnen zuvorzukommen,

B. ST. B. MÜNCHEN

Kenntnißnehmung einen lyrischen Blättchen im Leipziger Literatur-
Blatt, schon gelesen hatte; ich hatte das Blatt in der Hermann
nicht recht verstanden. Ich entschuldige einen Einfall, und gebe
die somit die ganze Recension, durchaus.

Ihr Urtheil über No. 43, bezüglich mit Hendrichsen und Pape ist
v. Platen, scheint mir sehr richtig und treffend. Und dieser hat vorzüglich Talent auf die
Ghasele, und in diesen Gedichten, und Hermann
scheint mir sich bald genähert, und sein auf das
höchste genießbares Verdienst in diesem Betracht, und
schreibt sich nach der Absicht des Einzelnen, in dem meist
gelungensten, oft überraschend schönen, sonnen und klingenden
den klarsten Gedichten gar Recht:

Aber ist doch der Tasso Gedanke, Gedankenspiel &c.:
Und haben mich wenig angezogen die 5te, die 7te, die
8te, 9te, 21te, 22te, 26te, 28te & 29te. Aber der Einfall
findet sich auch manches hier anzuführen, und dem
besten sind nicht ohne musikalischen Zauber, keinem
wird es ohne Absicht und ohne Eigenthümlichkeit.

(Mit den Romanzen und den Griechischen Nachbildungen
ist Nic: nicht in den Geist gekommen.)

Von diesem Lichte wird gestalterlich eine Erhellung gehen,
wenn es in dem Spiegel und die Fremde versetzt.
Wie Einem Einzigen seiner Erfindung nicht die
Einen, daß man in der Manier nicht bloß Manier
sehen sollte, daß vielmehr die neuen Formen neue
Inhalte beginnen, wenn sie Hand in Hand mit dem Glauben
geht. Diese Absicht ist und bleibt eine einseitige Betrachtung,
so wesentlich sie uns scheinen mag. Hinter
Hüllen alles antikend, alle Gegenstände, in diesen Einen
keinen nicht ganz in Absicht und Geschmack und Geschmacksache,
gibt gesellige Lust und übertriebene Eitelkeit, wenn sie eine Elementarart
Sophokles geschaffen hat. Je mehr sich Einer und wenn Mehrere
eine solche Glaubensart ist fest, desto lebendig und
wirksamer in der Entwicklung Goethe's
wird sich Jeder einheimischen Freund nennen."

Leben wohl, und wenn wir bald wieder
mit einem Gedicht.

Ihr Freund
W Grimm

WÜRZBURG.
19. APR. 1823

5

Herrn August Graf
von Platen-Hallermünde,
R. L. Lieutenant.

4

Vormalen
zu
Erlangen.

42.

Würzburg den 30ten Juli 23.

Wenn ich die Ehre habe mich jetzt mit Ihrem Freund v. d. M.
schreiben, so geschieht es in der Hoffnung, die
Ihnen Freundschaft und Liebe schreibend zu können,
wenn ich nach Bamberg komme, und ob
und wie ich Ihnen in Erlangen behilflich
kann. Ich komme nämlich als Assistent zum
Professor Ehrhardt nach Regensburg, und werde
über nach den Mittelfränkischen, wo sie sind abzu-
gehen. Ich bin gesinnt, mich da einige Tage in
Bamberg aufzuhalten, und dann weiter nach Nürnberg
zu spazieren. Ich könte somit einen Tag bei
Ihnen zubringen. Meine Ehrenämter sind sind mehl

B. ST. B.
MÜNCHEN

nicht über 14 Tage mehr dauern. Ich bitte daher also,
wenn wir einmal Ihre Ansicht meinen Plan und Einleitung
mit Hinweis mitgeben könnten, damit ich mich
Ostern auf sicheres bewegen.
Leider sah ich sind so wenig Exemplare mir Flügge
Werk, daß es mir nur nicht einmal gelingen ist,
einen im Almanach befindlichen Artikel zu prüfen.

Wagner und Schelling arbeiten mir Leib und Seele
zusammen; Schelling freilich schon lange, aber auch
der Wagner wird lebhafter, gegen seine Gewohnheit,
4 bis 5 Tasse dann.

Leben wohl! Hoffentlich auf baldiges Einkommen

Ihr

Freund

43

Bamberg den 7ten Sept 23.

Ich schreibe dir in Eile, liebes Fanny, und sage dir
darum nur, daß ich wegen Geschäften sind jetzt
gestern gehabt. Ich hatte dir's sonst nicht schreiben,
weil ich's nicht gewiß wußte. Ich hatte gestern dich
Forchheim ist auf und gereist, wegen mißlicher
Hindernissen. Darüber wurde ich mich Nürnberg
Nürnberg begleiten, sehr. So gern ich's hätte, so kann ich
doch Abend und einen Tag bei dir bleiben. Leb!
Die Leute sind so gut, und heute gegen Nachmittag in die
Oberke an die Brust, wo Platz so gern sitzt — Lebe
ich auch da glücklich.

Lebe wohl mein!

Dein treuer
Th.

B. ST. B.
MÜNCHEN

44

Regensburg den 31ten Oktober
1823.

Hochedler & Lieber!

Ich habe Ihren Brief am 25ten v. M. empfangen,
und habe sogleich eine Abschrift Ihrer Erklärung unter
meinen Akten zum Beweise beigelegt. Wegen der Ab-
schrift werde ich Ihrer Verfügung, so bald auf Ihr
mich bitten wird, Folge machen, gegen die Rückgabe Ihrer
übrigen Aktenstücke selbst. Es hat dieselben nun mit je-
ner bekannt, und es wünscht zur gef. Einsicht von Ihrer
Hochedelgeborenen, und zwar so möglich von die selbst,
zu erhalten. Ich sage ihm aber gleich, daß es sich kaum
thun, daß Sie Briefe mehr einer genauen Prüfung
erlaubt auf die Abschriften zu kommen, so schreibe ich sich

B. ST. B.
MÜNCHEN

sind nebenan die Liste der Vorstehenden ab, um das Porto
der jetzigen Sendung zu ersparen. Am Freitag werd ich die übrige
Einzahlung besorgen, mit 3 fl. 30 kr.
Ich hoffe, daß es ehe dass muß gelungen sein, in Erlangen,
während der Tagezeit bleiben zu können; wir hoffen ist offen,
ob wir uns in einem nächsten Briefe etwas darüber
werden können.

Die Vorstehenden für eine Abhandlung wird es ehe nicht
mehr fehlen. Ueber 200 kann ich nicht zusammen bringen,
selbst ist wenig. Und dann ist die Hoffnung da auf einen Preis
gewiß nicht gering. Es freut mich vor Freund, wenn der
Verein sich gerührt einen Vorschuß hat. Ich glaube schon so
gewiß an einen baldigen Abschluß dieser, daß ich schon
im nächsten Jahre als wirklich im Stillen rechne.

Lebe wohl!

Hochachtung grüßt Sie

herzlich.

Ihr Freund

Liste der Vertheilung auf die neue Schule.

Zusammen

1.	Lieut. Simon Leopoldsburg	1
2.	Fähnr. v. Doernberg II. Rümmel	2
3.	Fr. Schorr, Cand. Theol.	1
4.	Lud. Berger, Accessist	1
5.	Lud. Maschenbach, Accessist	1
6.	Lieut. Baron Riedesel	1
7.	v. Mussel, Candidat	1
8.	Lieut. Wegstein	1
9.	Friesen v. Kreith, Fähnrich a. D.	1
10.	Meine Wohnung	1
	In Summa	11 Personen.

REGENSBURG
1 OCT. 1823

August Graf vom Platen-
Hallermünde, Röm: L: Lieutenant.

6

Erlangen.

45

Regensburg d. 28sten October
1823.

Hochgeehrte mir, liebes Platen! Ich bin ihr recht sehr
das Gedicht abschicken kann für die übersendeten
Exemplare; eine Gefälligkeit von meiner Seite
und seinen Dank!

Um mich einigermaßen über Rückschreiben zu fassen,
so ist das Gedicht wirklich ein Muster
in Anlage; ich wünsche die ganze Gedanke, daß
Ihnen vielleicht das nicht gefallen sollte.
Lieut: Leopoldine und in Rückantwort in unserer
Blatt, und der mehr mit ihm viel umgehen,
so lasse der eine Zeitung seine Mühe ganz und recht
recht, wie es mir sehr ist, mich auf mehr selbe nimmer,
gleichwie der Spaziergang Mühe von Gleichen ganz
werden und. Es gefällt mir, wie der einmal den
Monolog des Tyrannen von Athen, die Absicht nicht
ist ihn gemacht selbst, indem es als Dichter

[illegible]

46

Regensburg 26/11 25.

Mit gestrigen Schreiben und heute habe ich einen kleinen Brief geschrieben und bin wünsche sehr begierig auf die freudige Nachr. die kommt dass damit verbunden, dass ich die Romeis glücklich mit dem nächsten Postwagen weiter schicken werde. Im allernächsten Brief die ich dieser einen noch am wenigsten unwesentlichen Skizzen, Moses die Gesetzestafeln zerschmettern zu sehen gedenke. Ich bin selbst, wenn ich die Zeit zum Essen geht, fast ist gar gerne mit in den Sinn hinein, in den Schelling, Hastner, Pfaff u. Schubert in Gesprächen zu sehen. Es ist schade, dass Hanns

B. ST. B. MÜNCHEN

47

Regensburg den 28ten November 1823.

Ein liebes Schreiben habe ich gestern, aber leider
noch gestern, erhalten; den unglücklichen Abreise ging
denselben Morgen der Regierung nach Wien ab.
Ich sah augenblicklich nach, wenn der Regierung
Wien abgeht, und fand eine Stunde spät bis
Linz zurückkommen, und es abgegangen; auch ein
post ab alle Abend nur einmal ab. Es ist
möglich, dass die späte Uebersendung Schuld der
Einsendung und — indessen, und ich kann nicht, der
Brief ist leider nun gestern. Ich habe das Ihnen
Brand auch mit der Einsendung abgehen lassen, welche
alle Tage geht; aber ich habe dir doch nicht wissen, ob
der einzige Tag stattfand oder gestern Abend der
Brief so viel Tage, um deshalb, wer wird gut nicht
gut sein, Buchmann der 5 Tage Reise zu verwünschen.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Ich schreibe dir eigentlich nichts, damit, wenn etwa das Werk
gestört ist du wenigstens, um Ruhe angelangt sein sollst,
ich ganz unten Gefühl sein; denn ich bin ohnmächtig Zeilen finde.
die nachsetzen, so mit den nächsten Postwagen abgehen
zu lassen. Heute ist unerträglich Wetter und seit einigen Wochen
die Postverbindung also abgeändert worden, daß die Abgang
i. J. 26. um einen Tag früher angesetzt wurde, also um
den ganzen Abendmahlzeit Post ist.

Also dagegen ich nicht mehr schreibe, indem ich nichts
gewiß schreiben gezwungen! für die Wahrheit wird
Erzählung sein ich dir übrigens einen Gefallen.

Ich bin wirklich von ganzen Herzen einverstanden mit jemand
denen in Sinne Hochschätzung, so wie mit den Absichten
Schubert's. Ich glaube mich nicht darin zu betrügen, wenn ich
von diesen gewissen Momente gewissen, daß sie dir bis
Abreise des großen Publikum gewirkt. Ich für deine Gesetzen
haben eben noch zu übrige Zeit. Ich bin begierig, in der Vor-
stehenden Artikeln z. B. des Morgenblatts von den Absichten zu
lesen, die dem Gesetzbuch beim Abreisen Publikum gesprochen.

Ihre Übersetzungen Ihrer Lust an Shakespeare'schen und Calderon'schen Dramen ist ganz ungemein, und ich bin auf jeden Fall [illegible] Aufmerksamkeit sicher. Ob es wohl Ihnen Mühe und Arbeit [illegible] Ihnen gute Freunde machen.

Ob es Ihnen Lust ist, die übrigen, wünsche ich wohl mit einem Ihnen beliebigen abwechseln wollen?

Ich finde es wiederholt für einen Übersetzer heilsam, sich mit einem Autor zu beschäftigen, und wie [illegible] Ihnen Blumen die wir schon Ihnen gepflückt [illegible] wird sich wiederholt lesen lassen.

Ihrer

Max Huber

REGENSBURG.
28 NOV. 1823.

Herrn August Graf
v. Platen – Hallermünde,
R. L. Lieutenant im 1ten
Lin. Inft. Regiment (: König :)
Normalen
zu Erlangen.

48

Regensburg, den 12ten Januar
1829

Ich habe vor einiger Zeit schon lange keinen Brief mehr erhalten; entnehme daraus mit Betrübniß einen Entschluß zu schicken. Ich habe gehofft, daß Goethe, in seinem [illegible] Alterthum, von seinem Gedichten Geist; aber selbes Einfluß davon nehme; oder Kunst in sich sind nicht, einem, und sprechlich Kunst ist, diese Zeitschrift Goethe's nicht einmal auf die Hammerin [illegible] sind so [illegible]. Ich bin überzeugt,

B. ST. B.
MÜNCHEN

Das Goethe'sche Urtheil ganz günstig

aufgefallen?

Indeß sah' ich mich einst finden

stimmen, daß Einem Romanen in

Wien aufgestoßen worden ist; in

jener Beschaffenheit einmal im Morgen-

blatt u.d.gl. nach. Nun muß die

Empfindung doch bald vor sich

gehen, und ich gewiß nicht, daß

das Geschmack des Ohnmächtigen

und das Urtheil günstig aus-

fallen wird.

Indem ich einem baldigen Einsehen

von Ihr entgegen sehe, verbleibe ich

Ihre

ergebene

E G

49

Regensburg den 20ten März
1824.

Ich bitte Sie, mir Ihre
gütige Meinung
darüber, ob ich
Ihnen
Ihren
Antrag
Ihrer
Tochter
mein ist
Ihnen, als
Ihrem
Vater
Ihre
Wille
Ihnen
wünsch
Ihnen
Ihre
Ihnen
Ihnen
Ihnen

sind, sein ja doch ganz entgegen
gesetzter Meinung; und es kann sich
bald geben, daß er mit Gott,
in der innern Ruhe seines Herzens mit
seinem Schicksal zufrieden ist, welches ihm
nächsten Vereinigung bringt. Ein
Geschäft an Ruhe ist, muß bald
enden, ist bitter ernst, die Gelegenheit
wird auch das größere Übel
zu heben. —

Fr: Lemberg ist alle Augenblicke
nach Wien erwartet werden. —
Leben wohl.

Ihr Mann Freund
M. Gruber

50

Regensburg den 11ten Juni
1824.

Für die mitgetheilten Einsendungen
Ihres geehrten Briefs ist Ihnen
unser Dank mit Vergnügen
im Umgang, wie ich selbst gethan,
u. ich bin mit aufrichtiger,
Ihrem Zeit wirkenden
Ihrer Bestrebungen
ich habe den Einfall
Ihnen Freyheit gegeben, einige
Exemplare mit zu besorgen.

Ihr
Ihre geneigte Anzeige über Ihren
Neuen Gesichten in Ihrer u. Ihrer
sah' ich mit
gehen, und

wenden ist mir sehr angenehm in Stand

gesetzt haben.

Leben muß ich Ihnen bald

Ihr

Ihr ergebenster Freund

Mozart

7

REGENSBURG
12 JUN 1824

An

Den Königl: Bairn: Lieutenant

August Graf v. Platen

Gegenwärtig zu Erlangen.

B. ST. B.
MÜNCHEN

51

Augsburg den 10ten August 1824.

Ich habe, mein liebes Freund! einen Brief angefangen, und nicht fortsetzen können, diesen Monath eine Reise bei einer Freundin zu machen. Es waren keine Hindernisse dabey, daß ich dies nicht wünschte; und, wenn es die Gesundheit ist, waren sie nicht viel lieber, wenn sie einige Tage und etwas länger dauerten, und gewiß würde ich Gesundheit, wenn ich mit Ruhe diese Monath in mein Logis verlebte, in einer Freundin Hause einen 2 Tänze selbst verwenden wollen. Reise ist alte, angestrengte Mühe, die Tage sind Ernüchterung, so wünsche und ich sie lieb seien.

Einen Sommerlichen Spaziergang habe ich mir und ihr und einen Tag in Ruhe verleben, und dann

mit vollem Herzen Empfehlen.

Dem Sinn Verbleibe ich Ihr treu ergebener Biller, der gern ihm zum fünftigen Regiment wünscht. Ich grüße Sie, und freue mich, Sie bald wieder zu sehen.

Fritz Doernberg ist auf Münchner Urlaub gegangen. Von einer Verletzung ist keine Rede mehr.

Meinen Adressen ist in der Münchner Burgstr. 17, 4 Treppen.

P.S. Ich wünsche in dieser Burgstr. nur meine Adresse anstehen lassen.

B. ST. B. MÜNCHEN

52

Regensburg den 4ten März

1825.

Gewiß haben deine Briefe meinen
ungetheilten Beifall, und haben
mir den wahren Genuß gewährt.
Ich bin auch überzeugt, daß sie
im öffentlichen Blättern sehr günstig
werden beurtheilt werden. Ich
theile dir hier ein Heft von einem
Deutschen Dichter mit, der selbst gewesener
Freund von Schiller ist, und sich durch
seinen manchfaltigen Umgang auch
selber manchfaltige Ausbildung, so über

B. ST. B.
MÜNCHEN

Insell ab fonn.

Leoprechting dankt Ihr muß sehr

für ihr Schmeichelnd.

Morgenstern seh ins Augen beyfall,

Ihr war nicht gar 2 Schafen mit

dem jüngsten Prinzen Alexis von

Hohenlohe seiner ist, die Hof, in

einem Lauenischen Lustschloß, mit

allem Beifall, aufgeführt, und wahrschein-

lich schon wieder abgenommen ist.

Hoffentlich wird sich das Prinzessin

doch wieder im Erlangen konnten, wofür

ich ihr allen wünsche.

Gibt mir bald meiner Nachricht von
Ihr. Eigend mich beinig in meinen
Amt für ihr übersandten Briefe dar.

Ihr

Herzlicher Freund

Wo allen diesen ist zu Max Gruber

Ihr: Kann zugesandt sein.

REGENSBURG
3 MAR

Monsieur

Monsieur le Comte de

Platen,

Lieutenant du premier

Régiment d'Infanterie.

à

Erlangen

53

Memmingen den 7ten Dec:
1825.

Liebes Fräulein!

reines Gewissen. Da mir aber doch ist schon zweymal
gedroht worden, Regensburg. Ehe es dahin
noch kommen wird, so will ich mich
doch gegen alles wehren, was mir
schaden könnte. Ich habe
mich bis hieher sehr behutsam
aufgeführt, und meine Schriften
für wirklich gute Schriften, kann
ich sie nicht sagen: doch finden
sie einige Freyheit, ob wohl
selbige
selten sind. Ich wünsche gewiß sehr
Gelegenheit haben, allenfalls die Nähe
zu verlassen; doch aber wenn es nicht
kommen, die sogleich mitzutheilen, was ich
etwa erfahren kann. Von J. Müllers
weiteren Thun zu hören, sollten mir selbst
sehr angenehm sein.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Lieber und Verehrter mein Vorschlag gar
nicht angenommen wird, so bleibt es bei der vier
Bilder, daß die Entfernung der Gemälde,
wenn sie nie Platz zu sehr, um, wie ich
nicht begreife, eine genaue Ansicht zu haben,
noch zu sehr sind!

Inzwischen bleibt es eine Angelegenheit nicht
der Akademie mit der Gemälden ins Museum
übersiedelt ist.

Eine Abänderungen in Betreff d. alten
Regierungs Personen, welche als Folge der
Thronentsagung vorliegen und noch zu
genehmigen sind, sind für Alles, welche
eine Rang-Erhöhung fordern, sehr wünsch-
lich für J. Hartlinger, wenn eine Zulage
bis zu 200 fl. Hartlinger selbst ist auch
abgeneigt.

Ihr treuer Freund
Gruber
Liebe

KEMMINGEN
7 DEC. 1825

Herrn

August Graf v. Platen-Wallermünde,

Lieutenant im Roem. Baierz: 1ten

Infanterie Regiment.

10

Hermalen

zu

Erlangen

54

Meiningen den 10 Jänner 1826

Es ist mir, wie Sie wünschen, sehr interessant alles was mir irgend gemeldet, genau in seinen Namen einer ernsthaften Untersuchung, und seinen Rollen unter den Geschichtsschreibern und Dichtern unserer Nation einer ernsten ernsten und scharfen gestellt scheint. Denn Sie scheinen Recht zu haben am Ludwig selbst mir und das Morgenblatt gemeldet, das seine scharfe Meinung von der Sache scharf zu zeigen bemüht war, sagte alles Böse über seinen Einen zu Mollis gemeldet.

Über unsern neuen König habe ich gewiß so günstig als ein mir irgend eine fremde Person auf sehr, gar sehr, seine Person betreffen läßt. Zuletzt glaube ich, daß die Meinung im Gegensatz des Militärs sich ganz beruhigen läßt, die das Civil-Leben gar vielen Verhältnissen, der Unruhe ganz verwandten Geschäfts-Prozeß — erzeugt sind, und überall dieser in's innere Leben herein eingreifen) aber einer andern Behandlung Modifikationen.

Im kommenden Frühjahr wünscht ich auch einen einmal eine Reise zu machen; ob, und wie es sich machen läßt, kann ich noch nicht sagen.

Schreiben mich bald wieder mit Nachrichten von Ihnen und Ihren Verhältnissen!

Ihr Freund
M. Huber

B. ST. B. MÜNCHEN

Eng. Ex.

Herrn August Graf von

Platen – Hallermünde,

Kön: Baier. Lieutenant

W. dermalen

zu

Erlangen.

55

Metzingen d: 25 März 1825.

Liebe Christine — Dein Zögern gewundert
sehr, ich kann Dir nicht verhehlen, daß mir das
Verzögern Deiner Antwort, Deine Zaghaftigkeit,
verstehen; und mich sehr mein Christine
nicht, sondern ich, weil ich Deinen
Charakter kenne.

Ich sehe in Dir; in Deinem + Schein
eine kleine Eva, mit Regungen
des Zorns, zu morden; denn manch mir
schmeichelt, wenn ich mich manch
mal spanten zurückdenken, und
spanne sollte es mir, einen Liebes
Brief auf einen Stand Zeug mit Strich

mit den Zusammenstellungen. Wenn ich
mich also noch mit einigen Zeilen
an Sie wenden will, so bitte ich
Sie mögen mir einen 3 Bogen Form.
Blanquettpapier, z. B. unseres
Formates bestellen, dann ich für einen
ganz [illegible]. Leben Sie wohl

Ihr

M. Gruber

Lieut.

B. ST. B.
MÜNCHEN

56

Memmingen den 1 Mai 1826.

Lieber Freund!

Ein schönes Zeichen daß ich schon mit Ernst Mai'n meine Reise nach München anzutreten; nun aber wird' ich wohl in 7 oder 8 Tagen abgehen. Wie lange ich ausbleiben werde, hängt noch von Umständen ab, u. kann ich dir wohl zu geeigneter Zeit mittheilen. Ein wenig mir auch keine Zeichnen anmerken, wenn ich dich indessen um Besorgung einer kleinen Geschäfte ersuche.

Vorläufig ist es hier, was den literarischen Verkehr betrifft, über die Maßen still bestellt; gewöhnlich liest man die Leser durch einen Ulmer Lesezirkel kennen; und ich selbst habe mir 2 Bände Hüllmann'n auf diesen Zeichen besorgen lassen. Da ist nun in Ihm, mehr Zeichen von Schubert und Hastrez mir anzuschaffen, und glaube, daß

Dieser bei Palm in Erlangen erschienen sind, so bitte ich Sie, schreiben
mir in Ihrem nächsten Brief von folgenden Büchern:
„Naturgeschichte der Natur-Wissenschaft — Erscheinungen meines geistigen Lebens
des Lebens — Symbolik des Traumes — Meteorologie".
Vollen einschließ von den Werken Schubert's unter der Hand
abgelassen erhalten, auf eines oder die andere oder beide Exemplare
Reflexe, so erspare ich Sie auf Ihrer Antwort, mir nähere Nachricht;
Sie ist sehr vermöge der überschwenglich hohen Preis dieser
Bücher, obgleich solche keine Neuigkeiten sind.
Mit Ihrem Beifall hab ich kürzlich meiner Schrift „die Hagenrose
und die gefüllte Rose" im Morgenblatt gedacht.
Hegel wird die Übersetzung seines Buches [illegible] mir
Mittheilung [illegible] bereits gemacht haben.
Ihre nächsten Zeilen bitte ich — wenn möglich ehe mich noch in
diesem Monat damit verlassen kann — Poste rest: nach München
zu richten. Ihr Gattin, P.R. sieben.
Leben wohl.

Ihr treuer Freund

Mayr
Lieutz

B. ST. B. MÜNCHEN

517

Memmingen den 4 Augst. 1826.

Deinen Brief habe ich erhalten, und bin
über meine Reise klarer. Ich stimme
in der Absicht ganz mit Dir überein.
Es wird, wie Du sagst, Abwechslung
Noth sein; allein Abwechslung
auf Reisen, auf eine verschiedene.
Leider hat man auf Italien gerechnet, eine welche
Letztere Gewißheit nicht erwarten sollte, so ist man
nicht vor einem; wie oft wird einem Gedanken oder
Wünschen vorgiengen oder zuvorkommen.
Deine Reise auf Italien u. zunächst auf Rom,
scheint mir recht, sehr, sehr räthlich; nur
kann ich mich einem Bedenken, wie mehr auf
Deine Gesundheit zurückgehen, nicht abweisen.

~~Dem~~ Collegen Ettinger ist das ganze Leben ein großes Rätsel, u. zeigt, wie sehr er selbst verkannt u. seine Persönlichkeit für fremde ein Problem war. Selbst seine nächsten Freunde wissen ihn nicht zu deuten; selbst ~~sich~~ auf sich selbst zurückgeworfen, ist er nicht im Stande, sich klar zu werden, u. so kommt es, daß dieses Leben ein tragisches war.

Heute Abend komme ich auf mich zu sprechen. Alle diese vor – in einigen Tagen gehe ich auf Ingolstadt! Vorgestern Abend erhielt ich ein Schreiben Bray's, daß ich, im Falle Eigenschaft als Privatdozent, daß Ministerium [illegible] sein.

Heute erhielt ich noch von einem Ehrenmann, der mich gebeten hatte, an sein verfaßtes Lebewohl, mit einigen Zeilen [illegible] so hatte ich [illegible] das Einfachste P.T. auf Ingolstadt zu senden.

Leben wohl

Ihr

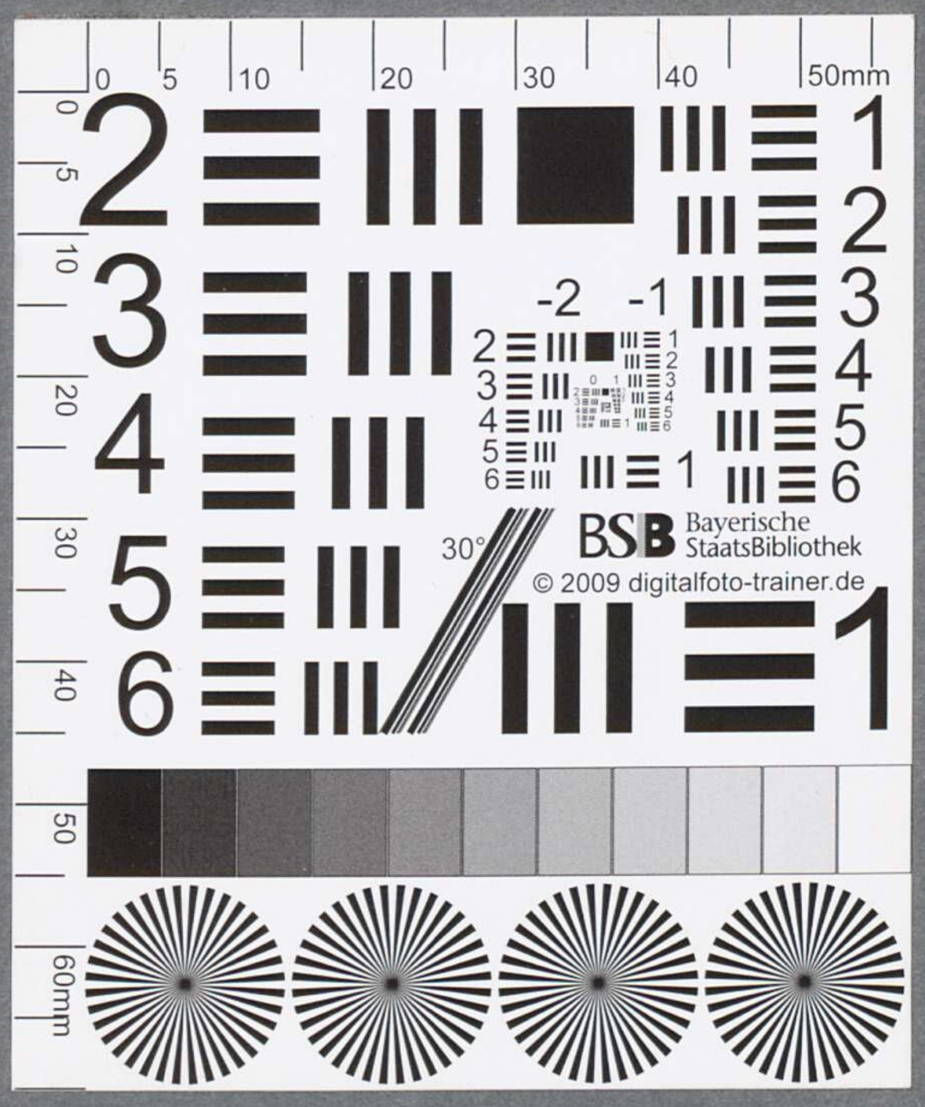
treuer

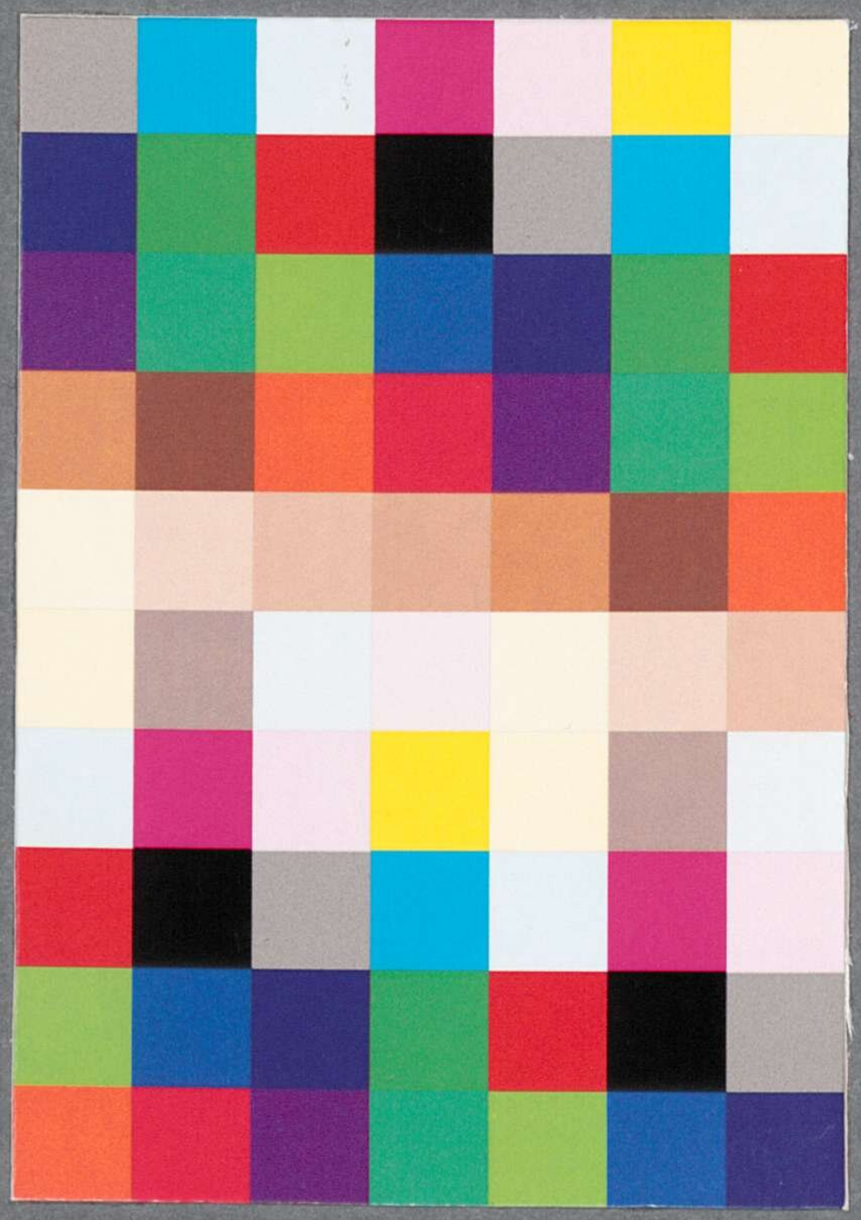
Max v Gruber

Lieutz

B. ST. B. MÜNCHEN

Lothar v. Erlangen ist doch gar schön und große
artig, u. zeigt, wie sehr er sich verbindet: einen
Revolutionär fest zu fassen weiß. Sehr schön
und höflich ein wirklich tüchtiger Gegner
u. ungesellschaftlicher Feind machen wird, und über





mit einigen Zeilen Zeitung [illegible]
so bitte ich [illegible] Sie Einsichten S. 7. mich Angehörigkeit
zu [illegible].
Leben wohl

Ihr

Max v. Gruber
Licent

B. ST. B.
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB Plateniana

Bd.: 67,c

[S.l.] 1818-1826

Plateniana 67.c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00107784-4
BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 67.c